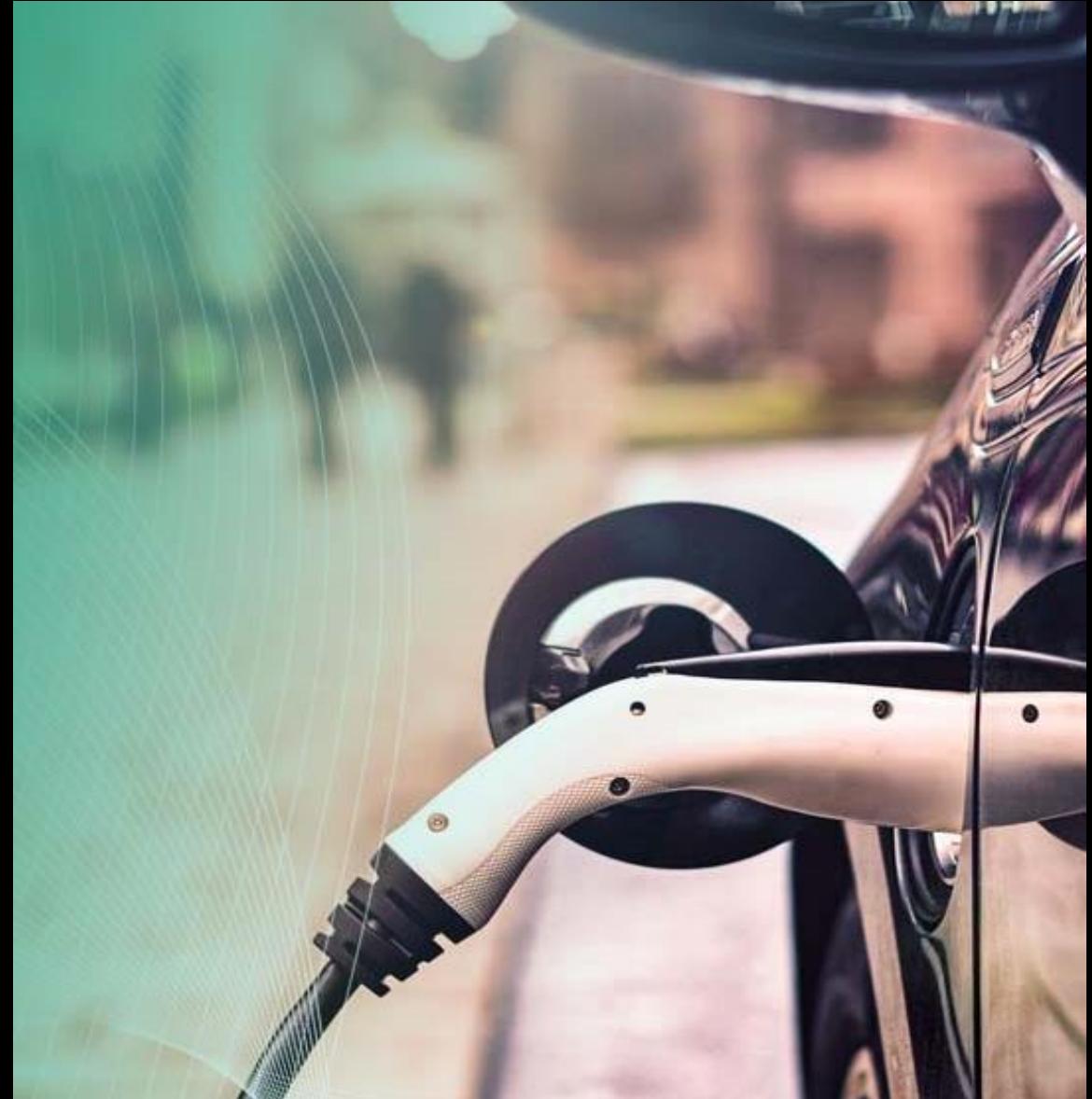


A-Z

der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbericht 2023 im Rahmen der
Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

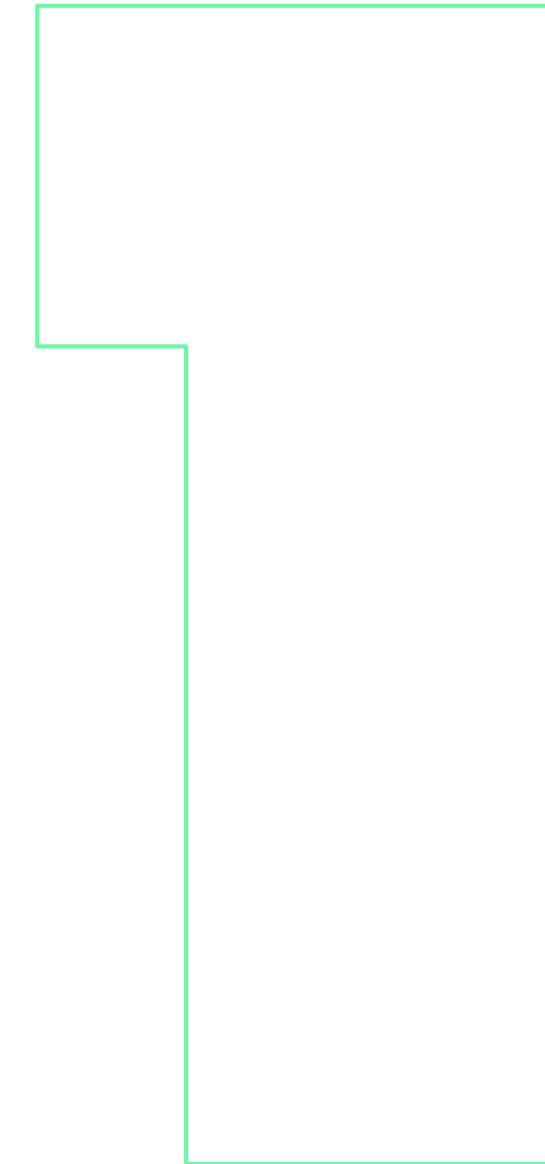
Alphartis 



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Unternehmensportrait
3. Mobilität
4. Nachhaltigkeit in der Alphartis SE
5. WIN-Charta Einführung
6. Leitsätze
7. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement
8. Unsere Schwerpunktthemen
9. Weitere Aktivitäten
10. Unser WIN!-Projekt
11. Ausblick
12. Impressum

VORWORT



Vorwort

Der Alltag steckt voller Potenziale

Zurecht blicken wir mit Sorge auf Studien, die eine bedrohliche Erwärmung der Erde vorhersagen. Die drohenden Folgen sind vielfältig und zum Teil vermutlich noch gar nicht vollumfänglich absehbar. Deshalb nehmen wir die Verantwortung ernst, im Rahmen des Machbaren gegenzusteuern und unseren Fokus konsequent auf nachhaltiges Wirtschaften zu richten.

Es sind etliche Stellhebel, die wir bei der Alphartis SE bereits betätigt haben. Diese Hebel werden wir, wo nötig, noch weiter in die Position „Verantwortung und Nachhaltigkeit“ bewegen und dort justieren. Weitere Hebel werden hinzukommen. Wir müssen und werden den Blick öffnen für alle Facetten, die auf dieses Thema einzahlen. Der Alltag im Arbeitsumfeld umfasst dabei nur einen Teil des Lebens. Bewusstes Verhalten zur Schonung von Ressourcen ist für jeden ein enorm breites Feld mit unzähligen Ausprägungen. Die Entscheidung, ob man in den Urlaub fliegt oder mit dem Zug reist, ist eines von vielen Beispielen aus dem kombinierten Bereich der Mobilität und der Freizeitgestaltung.

Das bewusste Heizen und Lüften privater Wohnräume bietet große Potenziale für die Energieeinsparung und nebenbei auch bei den laufenden Unterhaltskosten. Wie viel Müll am Ende des Tages in der Tonne landet, entscheidet sich in der Regel bereits beim Einkauf. Und ob sich mit jeder Jahreszeit wirklich die neuesten modischen Trends im Kleiderschrank widerspiegeln, sollte nicht nur davon abhängen, ob man sich das finanziell leisten kann. Ein nachhaltig verantwortungsbewusstes Leben erfordert das Hinterfragen nahezu aller Facetten des Alltags und der eigenen Gewohnheiten. Auch wir bei der Alphartis SE müssen und werden noch viele Bereiche unseres Unternehmensalltags hin zu mehr Nachhaltigkeit ausrichten. So möchten wir unseren Teil zu einer lebenswerteren Welt von morgen und übermorgen beitragen. Gleichzeitig wollen wir damit auch Vorbild für unsere Beschäftigten sein. Sie können und sollen in diesem Umfeld die Erfahrung machen, dass es auch Freude und Genugtuung bringen kann, wenn man sein Verhalten nachhaltig verändert im Sinne der Welt, in der wir leben. Denn auch unsere Kinder und Enkelkinder haben es verdient, eine Zukunft in einer lebenswerten Welt zu haben.



UNTERNEHMENS- PORTRAIT



Unternehmensportrait

Vom klassischen Autohaus zum Mobilitätsdienstleister

Die Alphartis SE mit Sitz in Horb a. N. zählt als Societas Europaea (SE) zu den größten Automobilhandelsgruppen in Deutschland. Sie fungiert zugleich als Muttergesellschaft und Managementholding ihrer diversen operativen Tochtergesellschaften, allen voran der ahg Autohandelsgesellschaft mbH (ahg) und der bhg Autohandelsgesellschaft mbH (bhg).

Rund 2.300 Mitarbeiter an 70 Betriebsstätten und derzeit 50 Standorten stehen schon heute mit Produkten und Dienstleistungen der Marken BMW, MINI, BMW Motorrad, Land Rover, Peugeot, Hyundai und ALPINA (ahg) sowie Volkswagen, Audi, Škoda, VW Nutzfahrzeuge, SEAT und CUPRA (bhg) für die Mobilität von heute und morgen. Das Unternehmen, dessen Portfolio unter anderem auch Fahrschulen, Immobilien, Finanzservices, Versicherungen und weitere Dienstleistungen wie Fuhrparkmanagement umfasst, verkauft jährlich rund 40.000 Fahrzeuge und erzielt aktuell einen Jahresumsatz von rund 1,35 Mrd. Euro.

Gegründet wurde das Unternehmen 1986 in Eutingen, damals noch die ahg Autohandelsgesellschaft mbH. Seither ist die Gesellschaft kontinuierlich (schneckenförmig) um das BMW-Autohaus in Horb gewachsen und steht sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiter für Kontinuität, Zuverlässigkeit und Innovation im regionalen Umfeld. Die Alphartis SE mit ihren Tochtergesellschaften ist in der Transformation vom Automobilhändler zum Mobilitätsdienstleister und für alle Fragen rund um die „Mobilität der Zukunft“ offen. Insbesondere mit der Gründung der Tochtergesellschaft fhg Fuhrparkmanagementgesellschaft trägt das Unternehmen dem Trend Rechnung, ein Fahrzeug nicht mehr zu kaufen bzw. besitzen zu wollen, sondern durch unterschiedliche Miet- und Abo-Modelle zu teilen.

Getreu dem Grundsatz Menschen binden Menschen steht der Slogan „Ihr Vertrauen verdienen – jeden Tag!“ im Mittelpunkt des Handelns. Dieser wichtige Grundsatz gilt nicht nur für den Umgang mit den Kunden, sondern findet sich auch im täglichen Umgang mit den Mitarbeitern wieder. Zur fachlichen und persönlichen Entwicklung der Beschäftigten bietet das Unternehmen in der eigenen Akademie Aus- und Weiterbildungsprogramme an, die kontinuierlich an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dabei bildet das Thema Ausbildung einen entscheidenden Grundstein: Jahr für Jahr finden mehr als 150 junge Menschen mit ihrem Ausbildungsstart ihre berufliche Heimat bei einem modernen, der Zukunft zugewandten Mobilitätsdienstleister. Nachhaltige und werteorientierte Unternehmenskultur verbunden mit den Leitprinzipien „verbindlich – wertschätzend – leistungsstark“ bildet die DNA der Alphartis SE.

GRÜNDUNGS

1986
↓
JAHR

1.000.000
WEBSITE
BESUCHER



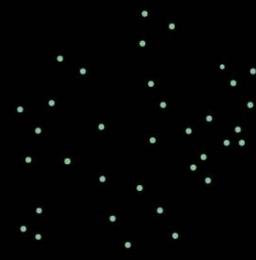
40.000

verkaufte Fahrzeuge pro Jahr



15.000 km²

Marktgebiet



300.000
KUNDEN
DATENSÄTZE

150.000
KUNDENRÄDER
EINGELAGERT

2.000
FÜHRERSCHEINE
IM JAHR 2022

RUND
70
Betriebsstätten
an 50 Standorten

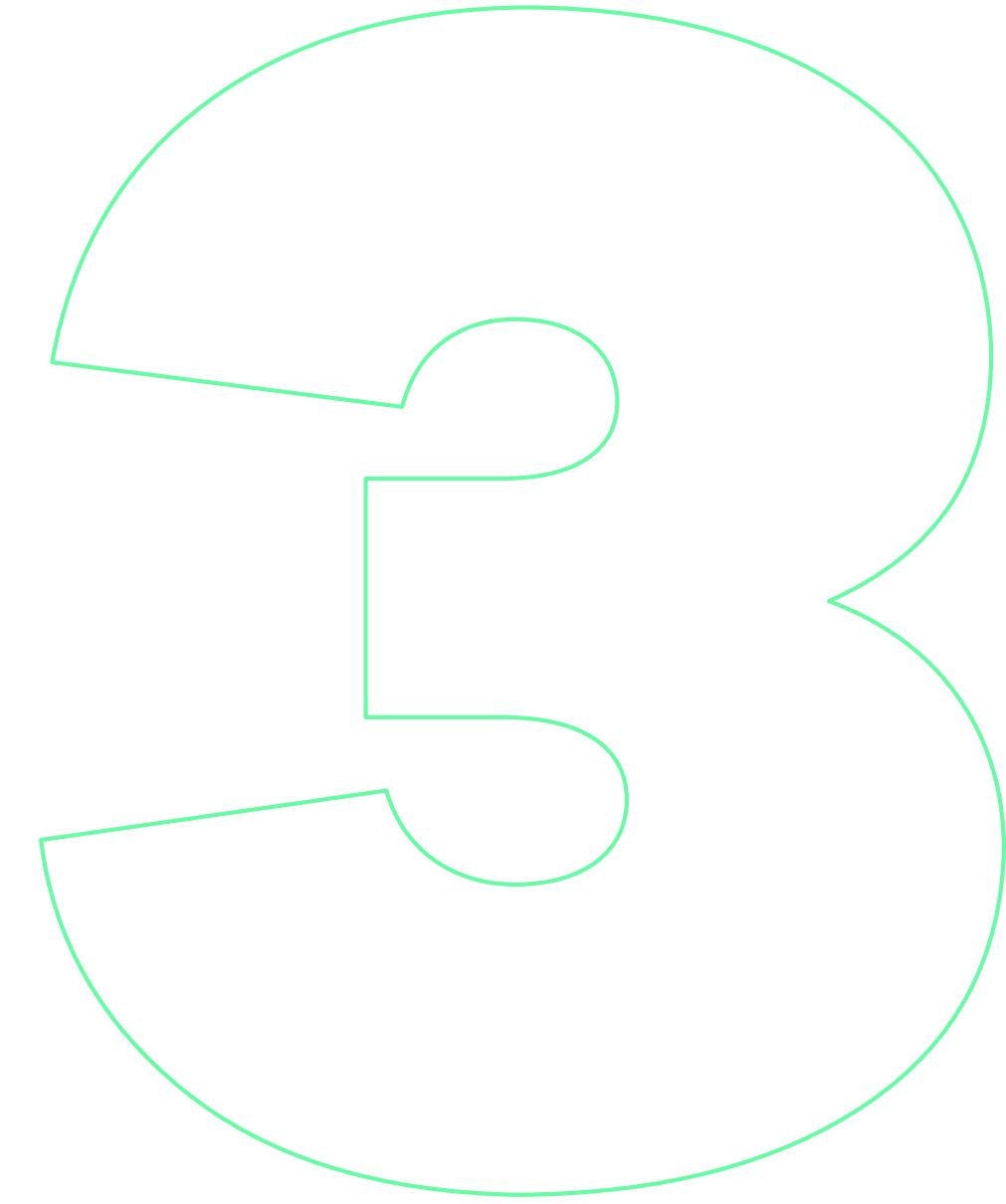
1,35 Mrd.

Jahresumsatz



400.000
WERKSTATT-
DURCHGÄNGE

MOBILITÄT



Mobilität trifft Zukunft

Mobilitätslösungen für heute, morgen und übermorgen

Mobilität heißt schon heute viel mehr, als ein Fahrzeug zu kaufen und zu besitzen. Flexibilität in Form von maßgeschneiderten Finanzierungs- und Leasingmodellen ist gegenwärtig bereits Standard. Die Qualifizierung für die Technologien der Zukunft und der Umstieg darauf schaffen die Grundlagen für die nächsten Schritte der Transformation.

Die Bedeutung von individuellen Mobilitätslösungen wächst permanent und es geht zunehmend um Kurzzeitmieten und Mobilitätsflatrates. Die Alphartis SE kann die neuen Bedürfnisse nicht nur stillen, sondern überzeugt ihre Kunden mit zusätzlichen Angeboten - egal ob es um ein kurzfristig benötigtes Zugfahrzeug für den Urlaub, ein Motorrad für die Ausfahrt, einen SUV für den Winter oder das Cabrio-Erlebnis an sonnigen Tagen geht. Die Digitalisierung hilft bei der Vermeidung von unnötigen Wartezeiten. Von den bequemen Echtzeitlösungen, die sie ermöglicht, profitiert der Kunde zuhause oder auch im Büro.

Ob es um Mobilität on demand, Mobilitäts- und Energieberatung oder die Vernetzung aller Services geht: Die Alphartis SE und ihre Betriebe werden, die sich verändernden Rahmenbedingungen zum Vorteil ihrer Kunden nutzen. So utopisch manche Fortbewegungsformen heute noch wirken mögen, so schnell könnte es zu unserem Alltag gehören, mit dem Flugtaxi von A nach B zu schweben - oder gar nach Z. Aber ganz unabhängig davon, wie die Mobilität der Zukunft aussehen wird, steht eins fest: Als Garant des Vorankommens stellt die Alphartis SE die Infrastruktur für ihren Vertrieb, die Wartung und weitere Services. Denn Mobilität ist bei ihr in den besten Händen. Heute, morgen und übermorgen.



NACHHALTIGKEIT IN DER ALPHARTIS SE

DOPPELINTERVIEW

ALBRECHT WOLLENSAK & PETRA EßER





Nachhaltigkeit in der Alphartis SE

Herr Wollensak, lassen Sie uns mit Ihrem Statement beginnen: „Nachhaltig ist, bei all unserem Handeln an morgen zu denken.“ Was genau können wir uns darunter vorstellen?

A. Wollensak: An den Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung führt kein Weg mehr vorbei – dies gilt für Unternehmen ebenso wie für jeden Einzelnen von uns. Meine Aussage ist in diesem Fall an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerichtet und soll sie zum Nachdenken animieren. Wenn wir die Welt, wie wir sie kennen, erhalten möchten, sind wir gefordert, sämtliche Bereiche unseres Tuns und dessen Folgen zu hinterfragen – und zwar im Großen wie im Kleinen. Die großen Herausforderungen unserer Zeit können wir als Menschheit nur gemeinsam meistern. Dazu muss aber jeder seinen Teil beitragen.

Durch den Beitritt zur WIN-Charta bekennen Sie sich auch deutlich zu nachhaltigem Wirtschaften. Frau Eßer, wie sind Sie auf die WIN-Charta gekommen?

P. Eßer: Wie Herr Wollensak bereits ausgeführt hat, kann sich dem Thema Nachhaltigkeit heutzutage kein Unternehmen mehr verschließen. Dabei geht es nicht nur um die gesetzlichen Vorgaben, sondern auch um unsere Verpflichtung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Wir betrachten Nachhaltigkeit gesamtheitlich als ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung. Mit dem Beitritt zur WIN-Charta haben wir, unterstützt durch das Land Baden-Württemberg, die ideale Plattform gefunden, um uns mit anderen Unternehmen auszutauschen und von den Besten zu lernen. Denn gerade durch den branchenübergreifenden Dialog entstehen immer neue Ideen. Als regional agierendes Unternehmen können wir so aktiv einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Baden-Württemberg leisten.

Nachhaltigkeit in der Alphartis SE

Welche Potenziale hat das Mobilitätsunternehmen Alphartis SE mit mehr als 2.300 Beschäftigten, Nachhaltigkeit zu verankern?

A. Wollensak: Die Potenziale sind natürlich sehr vielfältig. Eine Säule ist die Modernisierung unserer Immobilien hin zu einer massiven energetischen Optimierung. Dabei steht die Nutzung von Strom, Wärmeenergie und Wasser im Mittelpunkt. Wir optimieren permanent unsere Prozesse, um möglichst papierlos zu werden und allgemein die anfallende Menge an Müll zu minimieren. Durch aktuelle Informationen versuchen wir kontinuierlich, unsere Beschäftigten für ressourcenschonendes Handeln zu sensibilisieren.

Welche Erfahrungen haben Sie im ersten Jahr als bekennendes Mitglied der WIN-Charta gemacht?

A. Wollensak: Bereits im ersten Jahr haben wir große Fortschritte erzielt. Ein Projekt, das uns aufgrund unserer Unternehmensgröße das ganze Jahr beschäftigt hat, war die konsequente Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik an unseren Betriebsstätten: Ein wichtiger Stellhebel bei der Stromeinsparung von beleuchtungsintensiven Showräumen und Werkstätten. Ein weiterer Punkt ist die Umrüstung der Heizungssysteme auf moderne, nachhaltige Technologien. Dies geht natürlich bei so vielen Betriebsstätten nicht über Nacht, aber wir arbeiten mit Nachdruck daran.

Da uns auch die soziale Komponente der WIN-Charta wichtig ist, haben wir nun mit der Alphartis Stiftung ein umfassendes Programm für soziales Engagement in unserem Geschäftsgebiet ins Leben gerufen. In der Vergangenheit konnten wir bereits viele sehr wichtige und nützliche Projekte unterstützen. Diesen Weg wollen wir konsequent weitergehen, um so auch unserer Verpflichtung als großes Unternehmen in der Region gerecht zu werden.

Durch verschiedene Programme arbeiten wir zudem dauerhaft daran, Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur zu verankern. Auch hier konnten wir schon erste Erfolge erzielen.

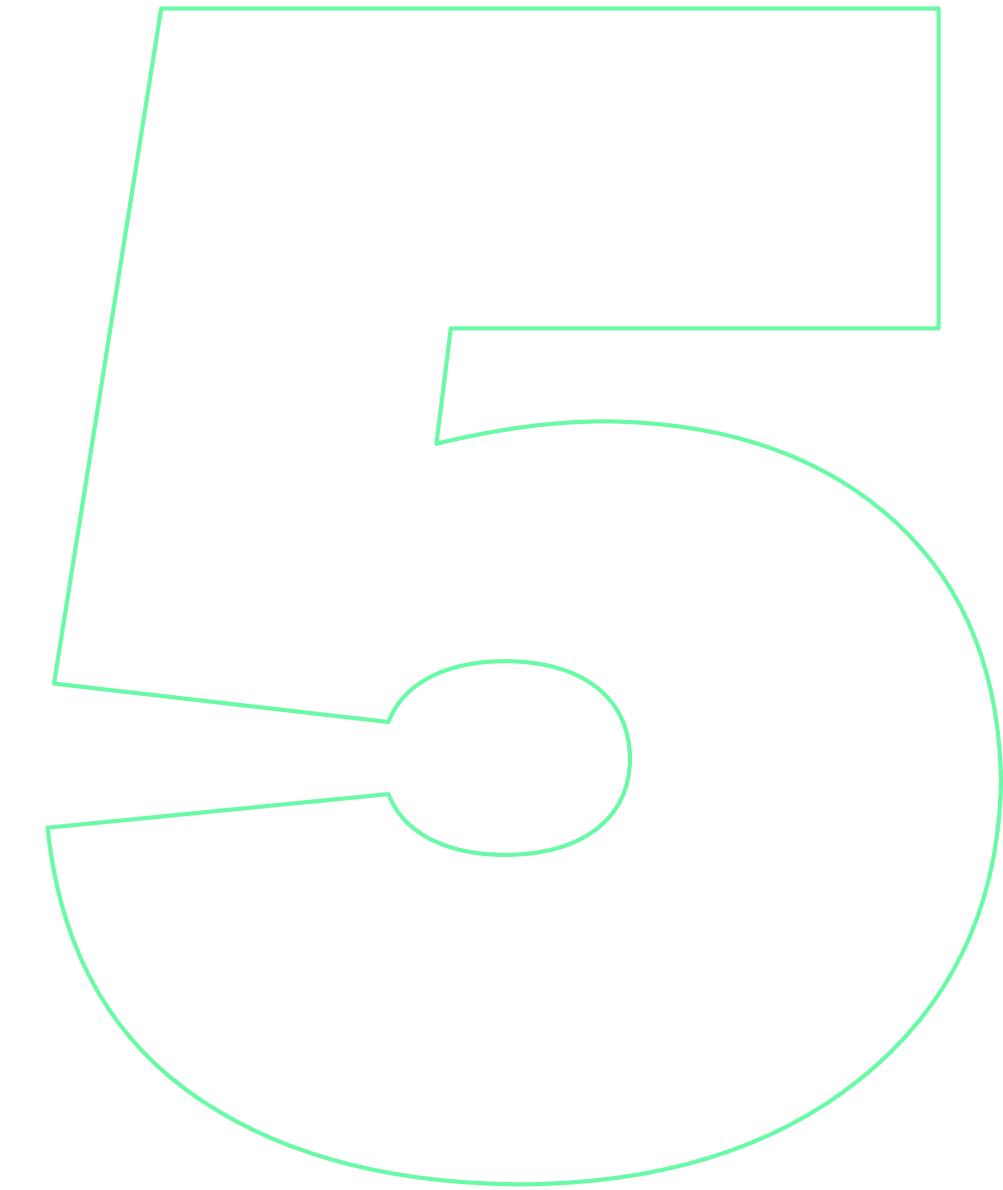
Neben einer Veränderung der Unternehmenskultur sind Zahlen eine gute Grundlage zur Überprüfung des Erfolgs. Welche Bilanz können Sie hier nach dem ersten Jahr seit Ihrem Beitritt zur WIN-Charta ziehen?

P. Eßer: Jeder Anfang ist schwer, dennoch können wir mit den Kennzahlen für das erste Jahr zufrieden sein. Wichtig ist das Reporting. Denn oft werden auch Kleinigkeiten verändert bzw. verbessert und am Ende des Tages fragt man sich, was man alles so erreicht hat. Und so haben wir beim Monitoring gemerkt, dass wir für die Erfolgsmessung stringente Dokumentationen benötigen, anhand derer wir dann die quantitativen und qualitativen Verbesserungen kontinuierlich ablesen können. Erste Einblicke bietet unser diesjähriger Nachhaltigkeitsbericht.

Nachhaltigkeit intern zu leben ist das eine, aber haben Sie auch Ansätze, das Thema im Markt zu verankern?

A. Wollensak: Durch die elektrischen Antriebstechnologien ist die Mobilität in den vergangenen Jahren bereits sehr viel nachhaltiger geworden – ein Trend, der sich beschleunigt fortsetzen wird.

DIE WIN-CHARTA



WIN-Charta

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

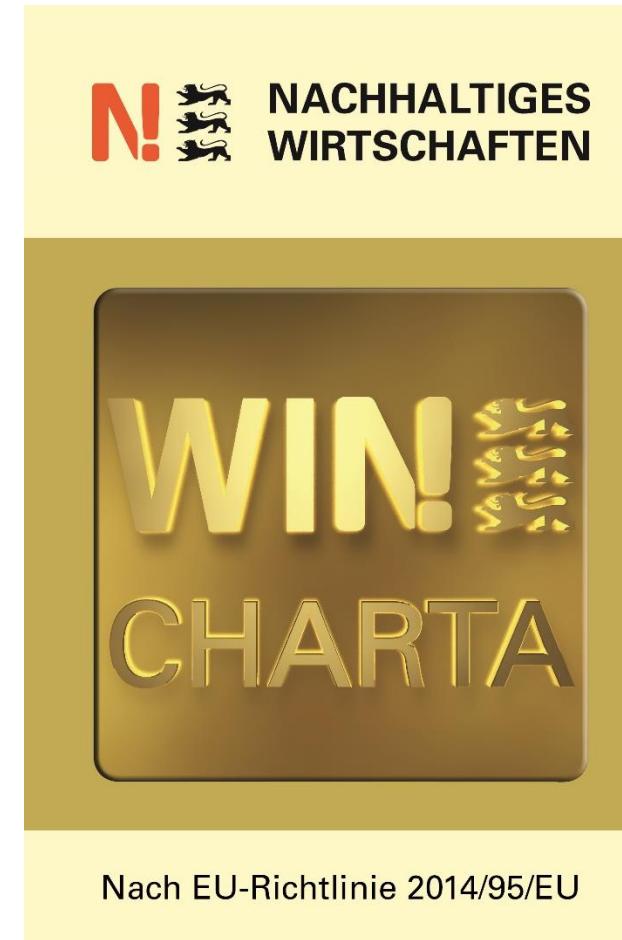
Die WIN-Charta ist ein einzigartiges Management-System für die nachhaltige Wirtschaftsweise eines Unternehmens.

Seit der Gründung im Jahr 2014 haben bereits mehr als 350 Unternehmen in Baden-Württemberg die Verpflichtung zu mehr Nachhaltigkeit unterschrieben.

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta gibt die Alphartis SE mit ihren Tochtergesellschaften ein eindeutiges Bekenntnis zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung.

Zudem identifizieren wir uns klar mit der Region, in der wir wirtschaften. Wir tragen nicht nur Verantwortung für unseren Lebensraum, einen sorgsamen Umgang mit der Natur, sondern auch für unsere Mitmenschen. Dieser Verantwortung wollen wir bei unserem täglichen Handeln gerecht werden.

Nachhaltiges Wirtschaften hat bei der Alphartis SE eine Tradition, die weit über den Beitritt zur WIN-Charta zurück reicht. Hier ein sehr gutes Beispiel dafür: Der Ansatz, Ressourcen zu schonen, motivierte das Unternehmen bereits vor Jahren, Prozesse und Informationsflüsse in allen erdenklichen Bereichen zu digitalisieren.



Nachhaltigkeit liegt aber allein schon in der Struktur des Unternehmens. Das geschlossene Marktgebiet im Südwesten Deutschlands ermöglicht grundsätzlich kurze Wege. Dies gilt für die Arbeitnehmer, die heimatnah ihren Arbeitsplatz haben und nicht selten mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin kommen, ebenso wie für die Zusammenarbeit zwischen den Filialen und der Zentrale in Horb am Neckar.

Synergien zu nutzen, ist nicht nur ein Erfolgskonzept der Alphartis SE, sondern auch ein wesentlicher Faktor, um möglichst nachhaltig zu wirtschaften. So wird wertvolle Energie gespart. Dasselbe gilt für Skaleneffekte, die bei einem Unternehmen mit rund 70 Betriebsstätten an 50 Standorten auf der Hand liegen. Beispielsweise spart der zentrale Einkauf von Verbrauchsmaterialien in größeren Mengen und Gebinden nicht nur Energie beim Transport, sondern reduziert auch die Menge anfallenden Mülls spürbar.

LEITSÄTZE



Die WIN-Charta

Die 12 Leitsätze der Charta

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: "Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: "Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: "Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein!"

CHECKLISTE:

UNSER NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT



Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 09/2022

- Übersicht: Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen

	Schwerpunktsetzung	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1		➤	➤
Leitsatz 2	➤	➤	➤
Leitsatz 3		➤	
Leitsatz 4		➤	➤
Leitsatz 5	➤	➤	➤
Leitsatz 6		➤	➤
Leitsatz 7		➤	➤
Leitsatz 8		➤	
Leitsatz 9		➤	
Leitsatz 10		➤	
Leitsatz 11		➤	
Leitsatz 12		➤	

Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 09/2022

- Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Unterstütztes WIN!-Projekt: In der Region. Für die Region.

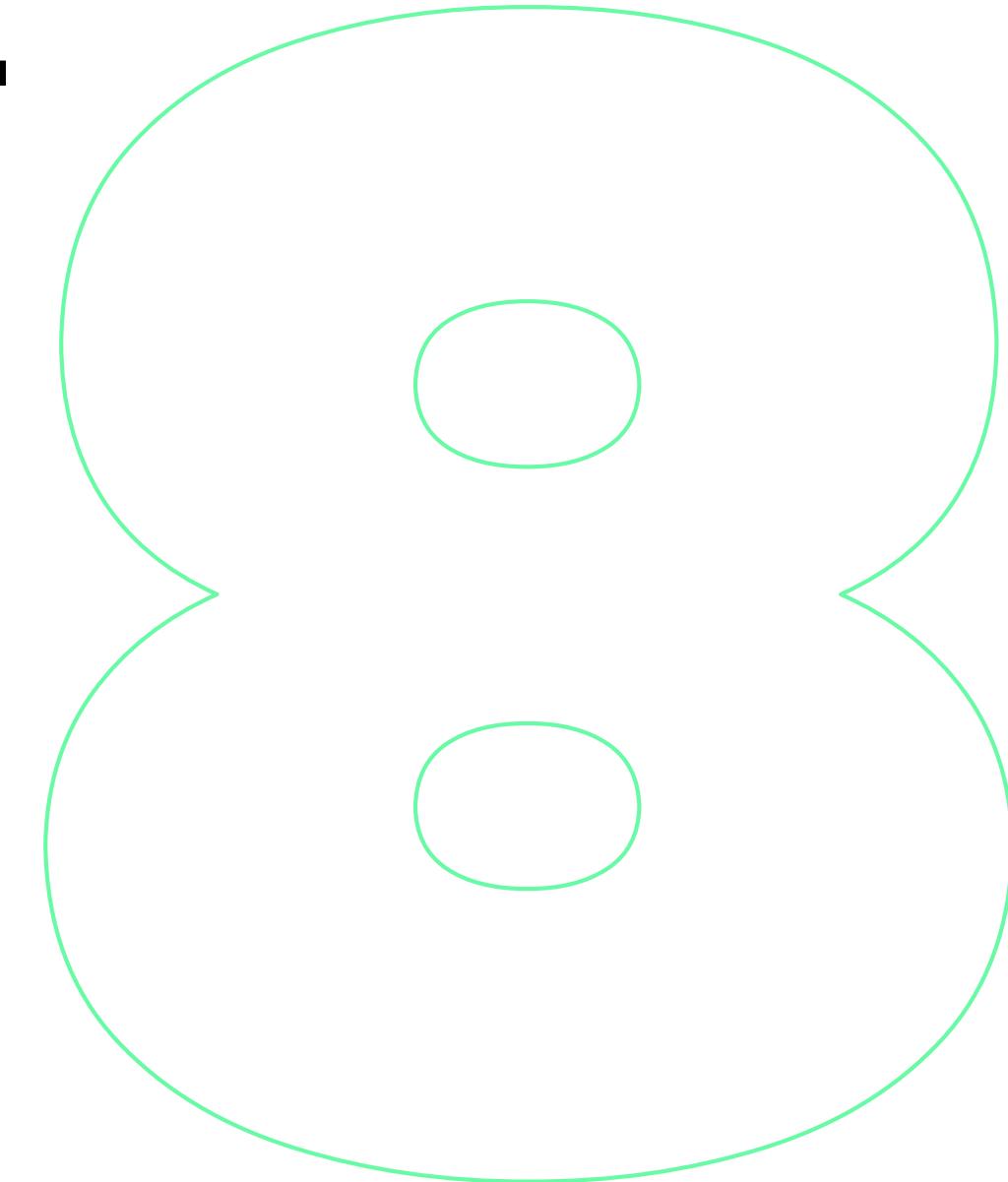
Schwerpunktbereich:

Energie und Klima	Ressourcen	Bildung für nachhaltige Entwicklung 
Mobilität	Integration 	Soziales Engagement 

Art der Förderung: Finanziell

Umfang der Förderung: 80.000 €

UNSERE THEMEN- SCHWERPUNKTE



Schwerpunkte

Leitsatz 02 und Leitsatz 05

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren klimaneutral.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind:

Die Alphartis SE ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Im Laufe ihrer Firmengeschichte hat sie ihre Leitlinien mit Leben gefüllt und stets die Verbindung zu den Menschen gesucht. Neben den Leitprinzipien „verbindlich – wertschätzend – leistungsstark“ kommt der Nachhaltigkeit ein besonderer Stellenwert zu.

Bei allen Zielen, die wir uns setzen, wird es immer wichtiger, neben der Langfristigkeit und der sozialen Verantwortung auch die Nachhaltigkeit und die Ressourcenschonung zu beachten.



Leitsatz 02

Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen der Mitarbeitenden.

Die Mitarbeiter:innen sind die Basis für unsere tägliche Arbeit und für die Zufriedenheit unserer Kundschaft. Sie sind der Garant für den Unternehmenserfolg und stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Um die interne Kommunikation stetig zu verbessern, auch in Anlehnung an Leitsatz 03 - Anspruchsgruppen, werden alle Mitarbeitenden regelmäßig im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Mitarbeiterinformationsveranstaltungen sowie über unsere Mitarbeiterzeitschrift A-Z (monatliche Digitalausgabe und 2 x jährliche Printausgabe) über die Entwicklungen im Unternehmen informiert. Darüber hinaus werden alle übrigen relevanten Informationen, darunter sind beispielsweise attraktive Mitarbeiterangebote im Fahrzeugbereich oder Business Bike Leasing, über Intranet, per Aushang und im zentralen Informationssystem (ZIS) zugänglich gemacht.

Zur Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und Auszubildenden steht in der Zentrale der Alphartis SE ein hauseigenes Schulungs- und Konferenzzentrum zur Verfügung, welches für Besprechungen, Veranstaltungen sowie interne/externe Schulungsmaßnahmen genutzt werden kann, sofern diese nicht auch ressourcenschonender und emmissionssparender digital abgebildet werden können. Am Firmensitz finden zudem auch die gemeinsamen Einführungstage für neue Mitarbeitende und Auszubildende statt. Bereits mit ihrem Eintritt in die Alphartis SE sollen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen so mit den wichtigsten Informationen und Abläufen vertraut gemacht werden sowie einen ersten Einblick in die Firmenzentrale erhalten.





Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Ausbildungsbotschafter

Durch den demographischen Wandel wird es in der Arbeitswelt immer wichtiger, gut ausgebildete und loyale Mitarbeitende für das Unternehmen zu begeistern und zu binden. Um gezielt neue Auszubildende anzusprechen, haben wir in enger Zusammenarbeit mit der HWK Reutlingen im Rahmen einer hausinternen Schulung bislang 42 Ausbildungsbotschafter auf ihre Einsätze an den Schulen in unserem Marktgebiet vorbereitet. Hierbei stellen unsere Botschafter die Unternehmensgruppe mit ihren über neun verschiedenen Ausbildungsbereufen vor und berichten über ihren Ausbildungsalltag bei der Alphartis SE. Allein im Jahr 2023 konnten bereits 28 solcher Schuleinsätze realisiert werden. Für das Jahr 2024 ist die Gewinnung weiterer Ausbildungsbotschafter mit dem Ziel geplant, pro Standort mindestens je einen qualifizierten Ausbildungsbotschafter (kaufmännisch/gewerblich) zu haben, um so noch mehr Schülerinnen und Schüler mit diesem Format erreichen zu können.

Neben den Einsätzen unserer Azubibotschafter nutzen wir außerdem die Teilnahme an verschiedenen Ausbildungsmessen und Azubi-Speed-Datings, um uns als attraktiver Praktikums- und Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. Über die wichtigen Formate und Plattformen wie „Girls'/Boys' Day“ und „Praktikumswoche Baden-Württemberg“ wollen wir zudem noch weiter auf uns aufmerksam machen und z.B. mit „Mitmachen Ehrensachel“ auch soziales Engagement zeigen. Alleine in 2023 kamen rund 100 Anfragen für Praktika, die von Schülerpraktika (BORS/BOGY oder freiwillig) über studentische Pflichtpraktika bis hin zu Umschulungs- oder Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen reichten. Um diese Anfragen künftig noch besser koordinieren zu können, wollen wir ab 2024 einen eigenen Bereich für Praktika auf unserer Karriereseite integrieren und mit unserem Bewerbermanagementtool verknüpfen, damit wir noch gezielter nachvollziehen zu können, über welche Recruiting Kanäle Bewerber auf uns aufmerksam werden.

Wohlbefinden der Mitarbeitenden

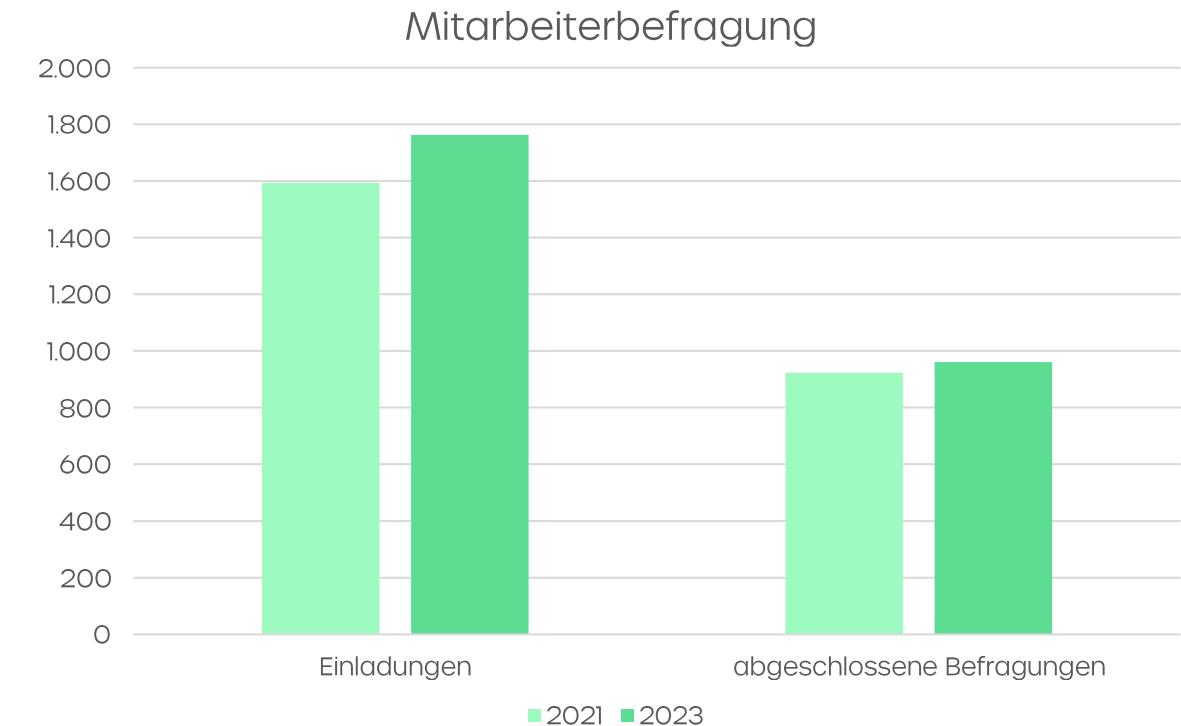
Mitarbeiterbefragung

Ein weiterer essentieller Bestandteil im Schwerpunktthema Arbeitgeberattraktivität ist das Thema Kommunikation in all seinen Facetten. Hierzu zählt neben den bereits etablierten Formen der Information unserer Mitarbeitenden (Mitarbeiterzeitschrift, zentrales Informationssystem, Aushänge etc.) auch der direkte Austausch mit den Mitarbeitenden. Eine Form stellt dabei die jährliche Mitarbeiterbefragung dar, die ebenfalls dazu beitragen soll, langfristig die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und die Mitarbeiterzufriedenheit im Unternehmen zu fördern.

Der Fokus der Befragungen liegt dabei derzeit auf der Dienstleistungsqualität der Holding und soll aufzeigen, wo es in den Zentralfunktionen weiteres Verbesserungspotenzial gibt, um die Filialen bei deren operativer Arbeit noch besser unterstützen zu können. Ziel ist es dabei auch, das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit zu fördern und Barrieren abzubauen.

2023 wurden für diese Umfrage rund 1.800 Einladungen per E-Mail versandt. Die Teilnahmequote lag bei 55%. Zwar stellt dies einen leichten Rückgang zur vorherigen Befragung dar, dafür haben dieses Mal jedoch mehr Mitarbeitende die Befragung vollständig bis zum Ende durchgeführt.

Zudem hat die aktuelle Befragungsrounde gezeigt, dass die aus der Befragung 2021 abgeleiteten Maßnahmen bereits Früchte tragen und unter anderem zu einer größeren Transparenz in den Zuständigkeiten der Zentralabteilungen geführt haben. Diesen Weg gilt es 2024 konsequent weiterzuverfolgen.



Wohlbefinden der Mitarbeitenden

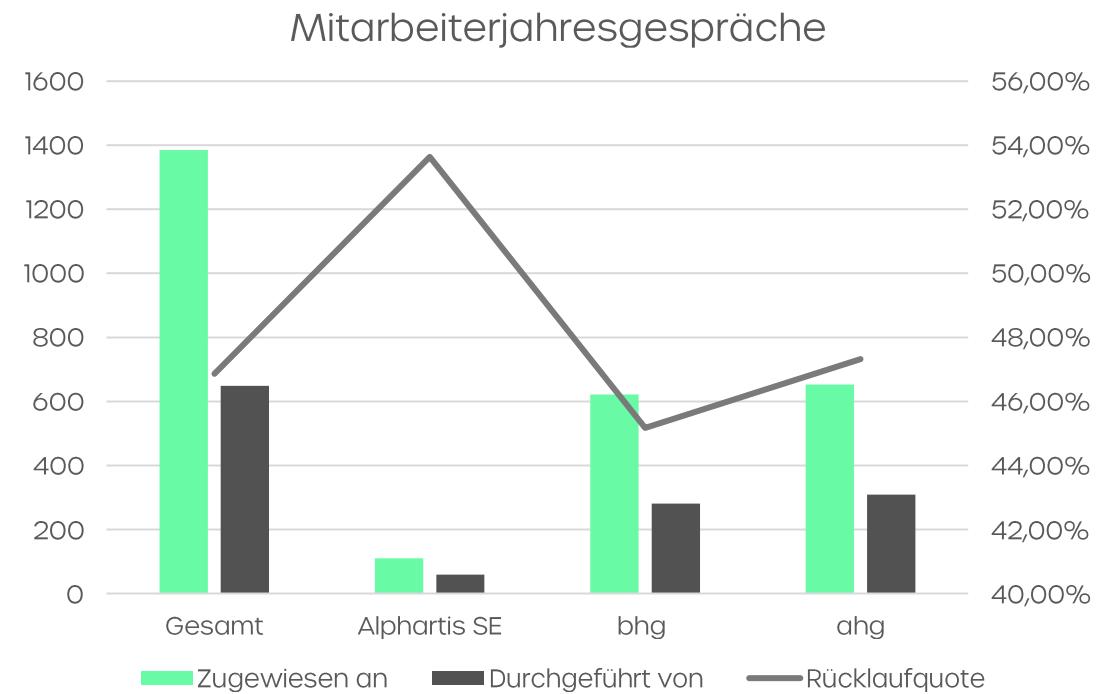
Mitarbeiterjahresgespräche

Zusätzlich zur Mitarbeiterbefragung sowie der angesprochenen Alltagskommunikation und den bereits etablierten Bereichs-, Abteilungs-, Teambesprechungen wurden 2023 nun unternehmensweite Mitarbeiterjahresgespräche eingeführt.

Im neuen Format rückten dabei nun die Leitprinzipien unseres Unternehmens „verbindlich – wertschätzend – leistungsstark“ noch stärker in den Fokus und sind fester Bestandteil der Gesprächsbögen und -leitfäden. Die erste Runde der Durchführung stieß auf eine hohe Akzeptanz in der Belegschaft. Allerdings gab es noch einige Schwierigkeiten in der technischen Umsetzung, u. a. beim Hochladen der abgeschlossenen Gesprächsbögen, so dass eine detaillierte Auswertung der Teilnahmequote und der Rückmeldungen nur bedingt möglich war.

Aufgrund der 2023 gemachten Erfahrungen und um die Durchführungsquote weiter zu erhöhen, sollen die Gesprächsbögen künftig komplett digital in der ectool-App ausgefüllt werden können. Das wird die Handhabung für alle Beteiligten massiv vereinfachen und erlaubt es den Führungskräften, die Durchführungsquote besser zu überwachen. Hinzu kommt die Schonung der Ressourcen, da die Bögen nicht mehr ausgedruckt werden müssen.

Langfristig ist zudem geplant, dass neben der Beurteilung von Fach- und Sozialkompetenz auch Zielvereinbarungen, Fördermaßnahmen sowie Mitarbeiterentwicklungspläne mit in diese Jahresgespräche einfließen und somit eine noch einfachere und umfassendere digitale Dokumentation dieser Maßnahmenkataloge möglich ist.



Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Gesundheitsnetzwerk mit der AOK

Ein essentieller Baustein zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden ist deren Gesundheit. Wir achten daher konsequent darauf, dass keine gesundheitlichen Gefährdungen am Arbeitsplatz entstehen und qualifizieren regelmäßig Ersthelfer, Brandschutzbeauftragte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Darüber hinaus wird selbstverständlich auf die Einhaltung aller gesetzlich geforderten Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen geachtet, z. B. Unterweisung „Arbeit mit dem Airbag“ oder Hochvolttechnik. Um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern und möglichen Risikofaktoren präventiv entgegenzuwirken, gibt es zahlreiche weitere Maßnahmen innerhalb der Alphartis SE zum Ausbau der betrieblichen Gesundheitsförderung und zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit. Zwar ist die motorgetriebene Mobilität Teil unserer DNA, wir fördern aber auch andere Formen der Fortbewegung und unterstützen unter anderem die Teilnahme unserer Mitarbeitenden bei Benefiz- und Firmenläufen. Ebenso bieten wir attraktive Konditionen beim Fahrradleasing. Darüber hinaus besteht bereits seit längerem eine erfolgreiche Kooperation mit der AOK Baden-Württemberg. Im Rahmen des Gesundheitsnetzwerks erhalten bereits unsere neuen Auszubildenden im Rahmen der gemeinsamen Auftaktveranstaltungen erste Informationen und Tipps zum Thema Gesundheit am Arbeitsplatz.

Für unsere Mitarbeitenden in der Zentrale und in den Filialen gibt es regelmäßige Veranstaltungen zum Thema Rückengesundheit, die auch die jeweiligen Anforderungen des Arbeitsplatzes sowie die Bedürfnisse des Mitarbeitenden berücksichtigen. Außerdem stellt uns die AOK im Rahmen des jährlichen Gesundheitsberichts wichtige Informationen zur Verfügung, die es uns ermöglichen, die Krankenstatistik der Alphartis SE im Vergleich zur Branche, zum Land und zum Bund besser einzuordnen. Anhand dieser Daten können so ggf. auch weitere Maßnahmen zur Prävention bzw. zur Erweiterung unseres Unterstützungsangebots für die Mitarbeitenden abgeleitet werden. So können wir auch Hilfestellung bei Themen wie mentale Gesundheit, Stressabbau und Ernährung geben und im Rahmen von Krankengesprächen individuelle Unterstützung leisten.

Die Maßnahmen des Gesundheitsnetzwerks werden zudem in den quartalsweise stattfindenden Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses vorgestellt, womit eine optimale Verzahnung der beiden Gremien gewährleistet wird.



Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Weitere Benefits

In Ergänzung zu den bereits erwähnten Aktivitäten, vor allem im Bereich Gesundheitsförderung sowie der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wollen wir darüber hinaus unseren Mitarbeitenden zahlreiche attraktive Angebote und Leistungen anbieten.

Hierzu gehören neben der Nutzung der hauseigenen Fahrschule, eine eigene unabhängige Versicherungsmaklergesellschaft, vergünstigte Konditionen bei Mietwagen oder Neufahrzeugen auch die Nutzung einiger Benefit-Plattformen.

Hierbei kooperieren wir unter anderem mit

- Corporate Benefits, einer App mit Mitarbeiterangeboten attraktiver Marken
- Business Bike zum Leasing von Dienstfahrrädern
- Pension Solutions zur betrieblichen Altersvorsorge



Um uns kontinuierlich zu verbessern, versuchen wir aber auch aus Kündigungen zu lernen. Daher führen wir mit jedem Mitarbeitenden, der uns auf eigenen Wunsch hin verlässt, ein Austrittsinterview.

Wir wollen damit die Beweggründe erfahren, die zu einer arbeitnehmerseitigen Kündigung geführt haben und was wir tun können, unsere Mitarbeitenden künftig noch besser an uns zu binden.

Hierzu gibt es neben dem persönlichen Gespräch auch einen Austrittsfragebogen, den der Mitarbeitende auf freiwilliger Basis ausfüllen kann. Dieser Fragebogen wird auch dem Vorstand persönlich vorgelegt und gibt, ergänzt um die monatliche Fluktuationsstatistik, Auskunft über die Austritte, die Verteilung nach Unternehmensbereichen und Berufsgruppen. So können im Bedarfsfall auch geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um etwaigen Negativentwicklungen in einem Bereich oder an einem Standort gezielt entgegenzuwirken.

Leitsatz 05

Energie und Emissionen

Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform und kompensieren sie klimaneutral.

Die Alphartis SE hat das Thema Energie und Emissionen zu einem ihrer zentralen Schwerpunktthemen gemacht, da in diesem Bereich sehr viel Potenzial besteht, um einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Es gibt mehrere Handlungsfelder, welche von der Unternehmensgruppe bearbeitet werden. Hierbei handelt es sich um langfristige Themen, die mit hohen Investitionen verbunden sind und daher auf mehrere Jahre angelegt sind. Diese stellen auch einen strategischen Wert für die Entwicklung der Alphartis SE dar.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Themenfelder:

- Energieaudit Im Jahr 2022 Bestandsaufnahme aller Leuchtmittel an allen Standorten der Unternehmensgruppe sowohl in den Gebäuden als auch in den Außenbereichen. Beim Energieverbrauch nimmt Strom einen hohen Stellenwert ein. Deshalb werden nun nach dem Abschluss des Energieaudits alle Standorte im Innen- und Außenbereich komplett auf LED-Leuchtmittel umgerüstet.
- Sukzessive Überprüfung der Heizungsanlagen an allen Standorten, die im Eigentum der Alphartis SE sind. Anhand dieser Studie erfolgt dort, wo machbar und sinnvoll, die Umrüstung auf nachhaltige Heizungssysteme wie beispielsweise Pelletsheizungen.
- Bei Neu-/Umbauten achtet die Alphartis SE auf die strikte Einhaltung der geltenden Vorgaben für den Bau von gewerblichen Immobilien. Aktuelles Beispiel ist der Neubau des ahg Autohauses Baden-Baden nach KfW 55, bei dem u. a. auf energieeffiziente Verglasung und eine PV-Anlage für die eigene Stromversorgung am Standort Wert gelegt wird.
- Förderung der E-Mobilität: Bau von Stromtankstellen/Ladestationen an unseren Standorten
- Prüfung und Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Installation von PV-Anlagen an den Eigenstandorten.

Energie und Emissionen

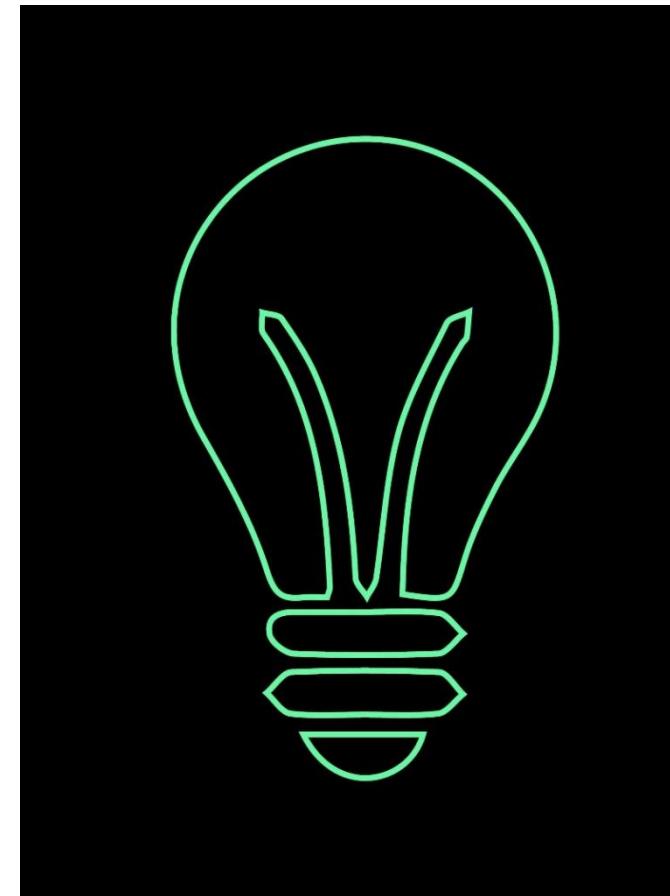
Umrüstung Beleuchtung LED

Die vollumfängliche Bestandsaufnahme der Leuchtmittel an allen Standorten der Unternehmensgruppe in den Gebäuden und im Außenbereich wurde bereits Ende 2022 begonnen. Die anschließende Analyse zeigte ein enormes Einsparpotenzial für die Unternehmensgruppe auf.

Durch die hohen getätigten Investitionen in Höhe von ca. 2 Mio. € erzielt die Alphartis SE jährliche Energieeinsparungen beim Stromverbrauch von über 1,4 Mio. Kilowattstunden.

Daraus resultiert eine CO₂-Einsparung von mehr als 14.000 Tonnen über die gesamte Laufzeit der neu installierten LED-Beleuchtung (Datenbasis: Analyse, die im Zuge der Bestandsaufnahme durchgeführt wurde).

Innerhalb von knapp 18 Monaten ist es gelungen, die gesamte Unternehmensgruppe an 50 Standorten mit über 70 Betriebsstätten auf LED-Beleuchtung umzurüsten. Somit können die Einsparungen bereits ab 2024 vollumfänglich erzielt werden. Dies war nur durch die sehr hohe Arbeitsgeschwindigkeit, den Einsatz firmeneigener Handwerker ab Mitte 2023 und der Entschlossenheit aller Beteiligten möglich.



Die Erneuerung der Beleuchtung leistet somit einen sehr wichtigen Beitrag, um den Energieverbrauch der Unternehmensgruppe zu senken und stellt somit auch einen großen Schritt hin zum klimaschonenden Betrieb unserer Autohäuser dar. Ebenso trägt die Umsetzung dieser Maßnahme maßgeblich dazu bei, die Steigerung der Energieeffizienz und Senkung der Treibhausgasemissionen gemäß unserem Leitsatz im Bereich Energie und Emissionen zu erfüllen.

Der Alphartis SE ist neben den genannten Einsparpotenzialen besonders wichtig, dass durch LED-Beleuchtung eine deutlich bessere Ausleuchtung der Arbeitsbereiche erzielt wird. Dies steigert die Mitarbeiterzufriedenheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und zeigt die Wertschätzung der Alphartis SE gegenüber ihrer Belegschaft.

Somit werden mit der Umrüstung der Beleuchtung auf LED alle drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt: Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte.

Energie und Emissionen

Überprüfung der Heizungsanlagen

Im Jahr 2023 erfolgte sukzessive die Überprüfung der Heizungsanlagen an allen Standorten, die im Eigentum der Alphartis SE sind. Anhand der Analyse soll geklärt werden, wo die Umrüstung auf nachhaltige Heizungssysteme sinnvoll bzw. machbar ist und welche zusätzlichen Maßnahmen abgeleitet werden können.

Ein Teil der Heizungsanlagen ist in einem guten Zustand bzw. bereits als klimaschonend eingestuft. Als Gründe hierfür sind das teilweise sehr geringe Alter der Heizungsanlage sowie die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Punkt Energieeffizienz und Wärmeerzeugung aufzuführen.

Bereits im Jahr 2018 beschäftigte sich das Unternehmen mit der Effizienz der Heizungsanlagen. Damals wurden an 16 Standorten insgesamt 64 Heizungspumpen ausgetauscht, um für eine deutlich verringerte Leistungsaufnahme der Pumpen zu sorgen. Das hat dazu geführt, dass der Stromverbrauch dieser Pumpen um durchschnittlich zwei Drittel gesenkt werden konnte, was auch heute noch aufgrund der hohen Anzahl an betriebenen Heizungspumpen zu einer spürbaren Verringerung des Stromverbrauches der gesamten Heizungsanlagen führt.

Die Immobilie der bhg in Rottweil (Neubau 2019) und die Immobilie des Autohauses Märtin in Freiburg (Baujahr 2018) verfügen beide über sehr neuwertige Gasheizungen. Aufgrund der effizienten Bauweisen verbrauchen diese Anlagen wenig Energie.

Der Skoda Standort in Balingen wird mit einer effizienten Wärmepumpe beheizt.

Die beiden Neubauprojekte der ahg in Baden-Baden und Donaueschingen verfügen selbstverständlich über modernste Technik und werden noch separat aufgeführt.

Die Analyse der Heizungsanlagen hat ergeben, dass das größte Einsparpotenzial bei der Heizungsanlage am bhg Standort in Albstadt liegt. Aus diesem Grund hat sich die Alphartis SE dazu entschieden, diese Heizung im Jahr 2024 zu erneuern und in dem waldreichen Gebiet Albstadt eine klimaschonende Pellets-Heizung einzubauen. Damit wird diese Filiale zum Vorreiter in Sachen Klimaschutz bei Bestandsimmobilien und betreibt ab Ende 2024 die erste Pellets-Heizung der Unternehmensgruppe. Diese Umrüstung wird mit größeren Sanierungsmaßnahmen an Dach und Fassade verbunden, sodass der gesamte Standort seinen Emissionsausstoß deutlich verringern wird.

Am Standort der ahg in Tuttlingen wird im Jahr 2024 ein Anbau der Werkstatt erfolgen. Mit diesem Anbau wird gleichzeitig die Modernisierung der bisherigen Ölheizung auf eine moderne, energieeffiziente Gasheizung verbunden.

Weitere Investitionen im Bereich der Heizungsanlagen werden aktuell geprüft. Somit ist für das Jahr 2024 mit weiteren Investitionsentscheidungen zu rechnen.



Energie und Emissionen

Neubau ahg Baden-Baden

- ▶ Neubau in 2023 nach Kfw-55-Standard bestehend aus einem Hauptgebäude (Verkaufsraum für die Marken BMW, Mini, Alpina) inkl. Werkstattkomplex, einem Land-Rover Verkaufsgebäude, einem Gebäude für den Gebrauchtwagenverkauf sowie einer unbeheizten Räderhalle, Fahrzeugaufbereitung und Waschhalle
- ▶ Heizung: Luft-Wasser-Wärmepumpen, welche mit Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage betrieben werden
- ▶ Installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 270 kWp, welche durchschnittlich jährlich 270.000 KW Strom erzeugt. Der größte Teil der Stromerzeugung wird direkt für den Betrieb des Standortes verwendet und das Laden der Elektrofahrzeuge eingesetzt. Überschüsse werden dann in das Netz eingespeist
- ▶ Die komplexe Wasseraufbereitungsanlage deckt nahezu 100% des Wasser- verbrauchs im Bereich Aufbereitung und Fahrzeugwäsche ab (inkl. des Wassers für die Waschanlage). Das heißt, wir waschen ausschließlich mit Brauchwasser oder Regenwasser als Frischwasserersatz unsere Fahrzeuge. Damit tendiert der Frischwasserverbrauch für diesen Bereich gegen 0 Liter.
- ▶ Die Räderwaschanlage kommt ohne den Einsatz von Chemikalien aus, somit entsteht auch kein verunreinigtes Wasser, welches gereinigt werden müsste. Die technischen Vorrichtungen der Anlage führen zur körperlichen Entlastung der Mitarbeitenden.
- ▶ Das Regenwasser versickert zu 100% auf dem Grundstück und wird somit dem Grundwasser zugeführt, was zu einer Entlastung des örtlichen Abwassernetz- werks führt und den Grundwasserspiegel stützt.
- ▶ Beleuchtung zu 100% LED-Technik
- ▶ Installation von 20 Ladepunkten am Standort zur Aufladung von E-Fahrzeugen



Energie und Emissionen

Sanierung ahg Donaueschingen

Neubau Land Rover-Gebäude

- 2023 Neubau Land Rover Verkaufsgebäude nach Kfw-55-Standard
- Heizung: Wärmepumpe, welche mit Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage betrieben wird
- Installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 50 kWp auf dem Neubau, durchschnittliche jährliche Stromerzeugung 50.000 kW
- Beleuchtung zu 100% LED-Technik
- Installation von 6 Ladepunkten am Standort für die Aufladung von E-Fahrzeugen

Bestand

- Dachsanierung am Bestandsgebäude für eine bessere Energieeffizienz und geringeren Wärmeverlust
- Austausch und Ergänzung von Heizungsradiatoren zum effizienteren Betrieb der Heizungsanlage
- Installation einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 90 kWp, welche jährlich ca. 90.000 kW Strom erzeugt
- Bau einer Kalthalle zur Rädereinlagerung auf dem Grundstück: kurze Wege und Zeitersparnis bei der Logistik
- Neubau einer Trafostation auf dem eigenen Grundstück zur Sicherstellung des Energiebedarfs in der Zukunft
- Austausch aller konventionellen Leuchtmittel auf LED-Technik





Energie und Emissionen

Bau von E-Ladesäulen

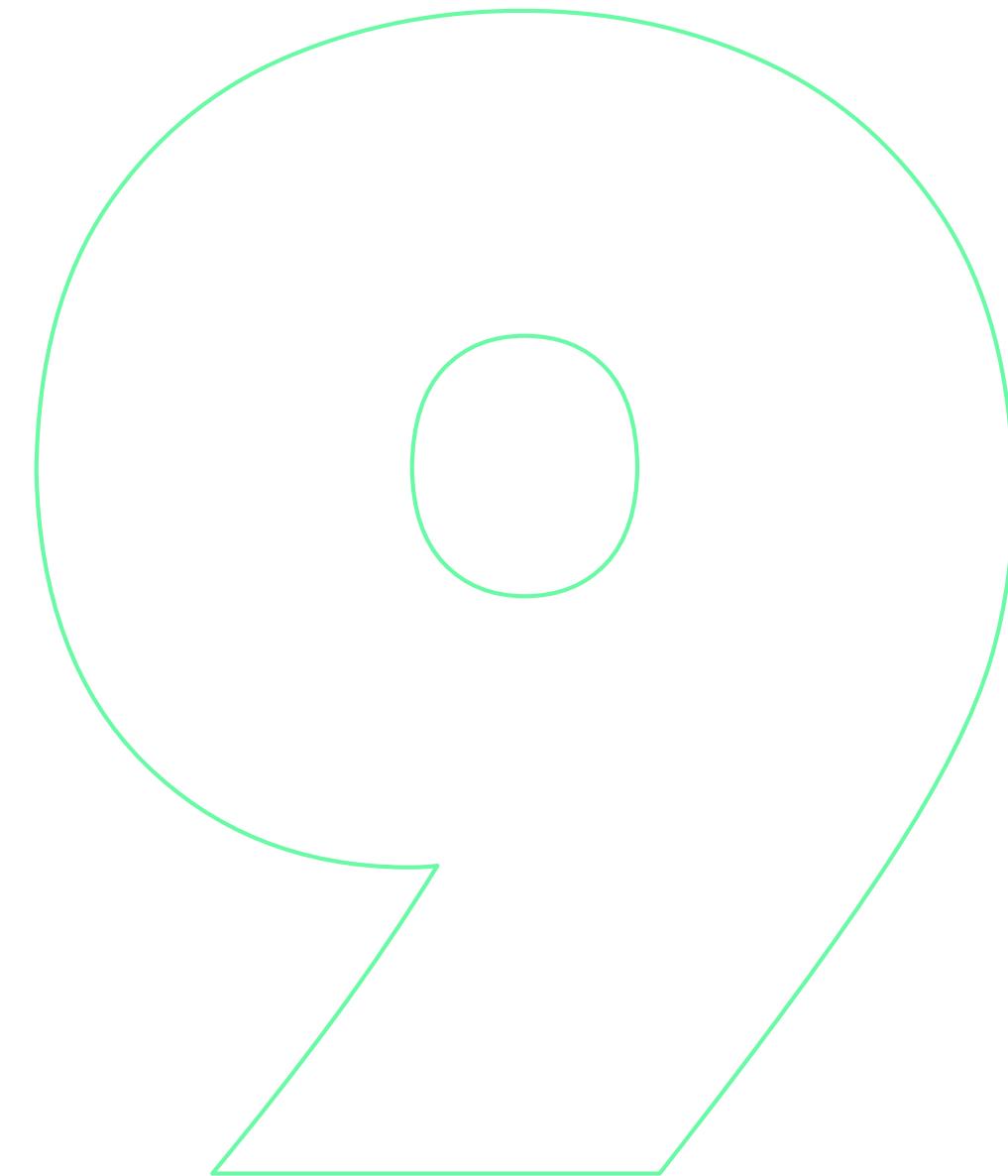
- Bau von zusätzlich 156 neuen Ladepunkten im Außenbereich der ahg und bhg Filialen sowie am Hauptsitz der Alphartis SE in Horb am Neckar mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 2,2 Mio. €.
- Alle neu gebauten Ladesäulen sind eichrechtskonform, backendfähig und abrechenbar. Das bedeutet, dass sie auch für den öffentlichen Einsatz und Betrieb geeignet sind. Durch solche Investitionen in die Ladeinfrastruktur kann die Mobilitätswende in Deutschland weiter vorangetrieben und die Attraktivität von Elektrofahrzeugen gesteigert werden. Diese Infrastruktur könnte ein wichtiger Baustein bei der Entscheidungsfindung für ein Elektrofahrzeug sein. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur wird konzernweit auch im Jahr 2024 weitergehen.
- Nach Abschluss dieser Bau-/Installationsphase erfolgt eine erneute Bestandsaufnahme und Prüfung, ob für die Jahre 2025 – 2028 noch weitere Ladepunkte benötigt werden.

Energie und Emissionen

Machbarkeitsstudie für den Bau von Photovoltaik-Anlagen

- Wie bereits erwähnt wurden im Jahr 2023 neue Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 410 kWp installiert. Diese befinden sich auf den Dachflächen der Filiale in Baden-Baden, dem neuen Land-Rover Gebäude der ahg Donaueschingen sowie dem Bestandsgebäude in Donaueschingen. Außerdem verfügen die Standorte Freiburg, Albstadt und Bühl über Photovoltaik-Anlagen. An den gemieteten Standorten liegt dieses Thema auf Seiten des Vermieters, die teilweise solche Anlagen installieren.
- Für das Jahr 2024 ist an den Standorten der ahg Autohandelsgesellschaft mbH in Tuttlingen und der bhg Autohandelsgesellschaft mbH in Albstadt die Installation von Photovoltaikanlagen geplant. In Tuttlingen geschieht das im Zuge der Werkstatterweiterung inkl. Anbau. Am Standort Albstadt erfolgt die Installation der PV-Anlage im Zuge der Dachsanierung.
- Weitere Analysen und Machbarkeitsstudien zur Installation von Photovoltaikanlagen folgen im kommenden Jahr. Themenschwerpunkte sind dabei Dachzustand, Dachsanierung, Durchführbarkeit, Lieferantenauswahl und Finanzierungsmöglichkeiten.

WEITERE AKTIVITÄTEN



Leitsatz 01

Menschenrechte und Rechte von Arbeitnehmenden

Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.

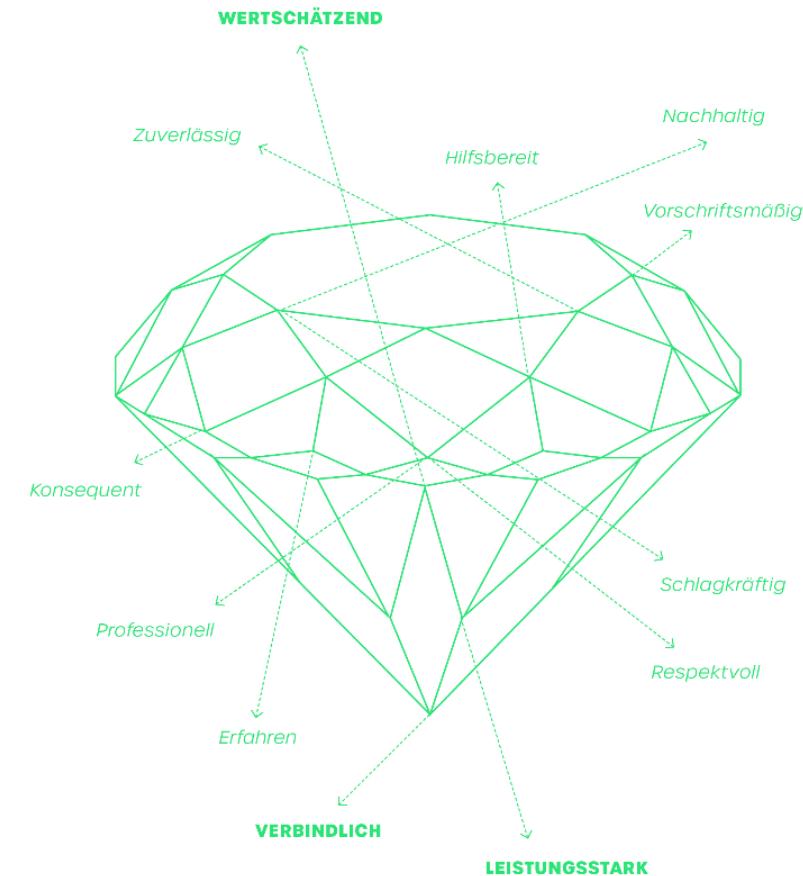
Die Alphartis SE hat in ihrem Werte-Diamant die Leitlinien für einen wertschätzenden und verbindlichen Umgang miteinander festgeschrieben.

In allen Unternehmensbereichen wird darauf geachtet, dass diese Werte gelebt werden und sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 40 Nationen in der Alphartis SE beheimatet füllen. Deshalb ist es der Unternehmensleitung auch wichtig, dass alle neuen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen einer Informationsveranstaltung bereits am ersten Arbeitstag in der Hauptverwaltung begrüßt werden und sich mit der Struktur des Unternehmens vertraut machen können.

Der Konzern bietet neun verschiedene Ausbildungsberufe an und achtet darauf, dass sich die Ausbildung stets an neuen Entwicklungen und Trends orientiert. Im Regelfall werden alle Auszubildenden in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen. Ziel muss es sein, den jungen Menschen eine Perspektive zu bieten und Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen zu fördern.

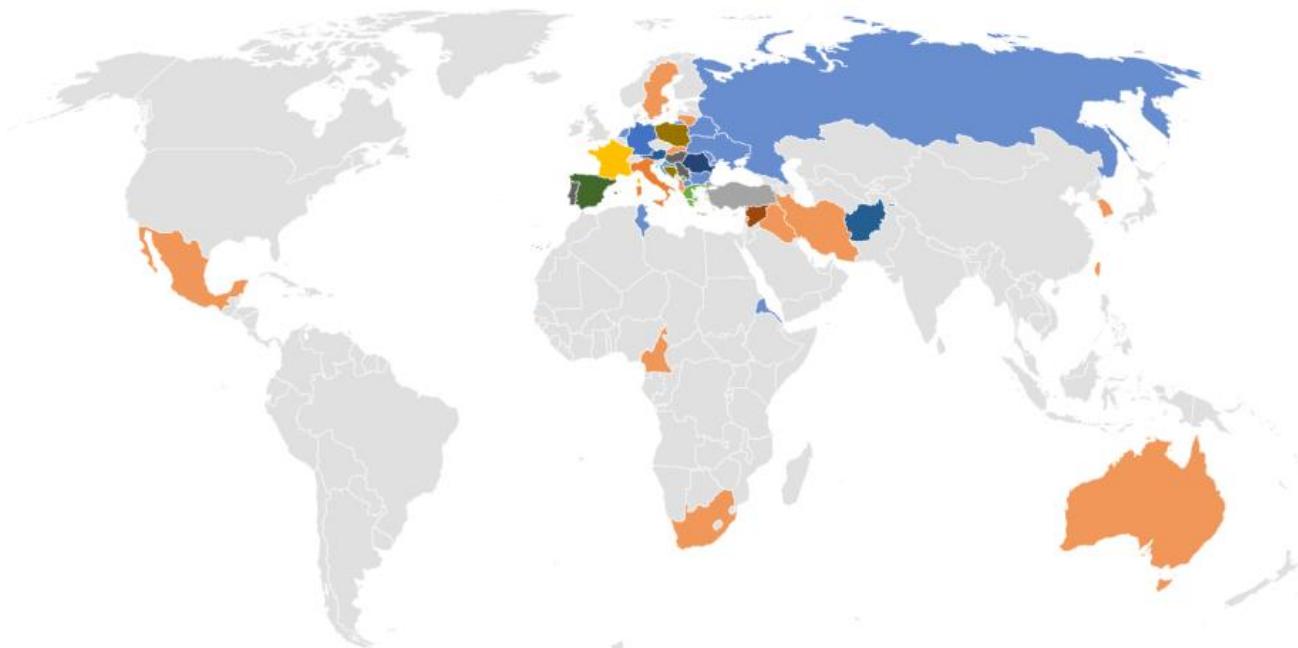
Für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen betreibt die Alphartis SE eine eigene Akademie am Unternehmenssitz in Horb.

Außerdem legen wir großen Wert auf Arbeitssicherheit und sorgen hier für eine kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und der Schutzmaßnahmen.



Menschenrechte & Rechte der Arbeitnehmenden

Nationalitäten im Unternehmen



Diskriminierung hat bei uns keinen Platz. Wir bieten jedem eine faire Chance, ungeachtet seiner Herkunft, Religion usw. und fördern Chancengleichheit.

Entsprechend vielfältig sind daher auch die Lebensgeschichten und Herkunftsländer unserer Mitarbeitenden. In der Alphartis SE und ihren Tochtergesellschaften sind derzeit Kolleginnen und Kollegen mit 40 verschiedenen Nationalitäten beschäftigt.

Die 10 häufigsten Nationalitäten 2023:

Deutschland	1.845
Italien	56
Türkei	38
Frankreich	31
Kroatien	29
Griechenland	14
Kosovo	14
Rumänien	10
Syrien	8



Leitsatz 03

Anspruchsgruppen

Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.

„Ihr Vertrauen verdienen jeden Tag.“ – Dies ist für uns mehr als ein Claim, es ist unser Anspruch, zu dem wir stehen. Wir kommunizieren offen und ehrlich mit unseren Anspruchsgruppen. Dabei ist uns der Dialog auf Augenhöhe wichtig, den wir auf allen möglichen Kommunikationswegen praktizieren wollen.

- Impulse, Feedback und Beschwerden seitens der Kundschaft nehmen wir ernst und analysieren diese systematisch. Die Ergebnisse werden im Rahmen unserer kontinuierlichen Verbesserungsprozesse zu Maßnahmen und wenn möglich umgesetzt.
- Eine offene Kommunikation mit allen Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Bedürfnis. Hierfür stehen die verschiedensten Medien zur Verfügung: Intranet, Mailings, Informationsveranstaltungen, Besprechungen, Tools für die Einbringung von Verbesserungsvorschlägen.
- Auch dem regelmäßigen Austausch mit Geschäftspartnern, Lieferanten und Herstellern messen wir eine große Bedeutung bei.

Leitsatz 04

Ressourcen

**Wir steigern die
Ressourceneffizienz,
erhöhen die
Rohstoffproduktivität
und verringern die
Inanspruchnahme von
natürlichen Ressourcen.**



Papierloses Arbeiten

Optimierungen im Tagesgeschäft

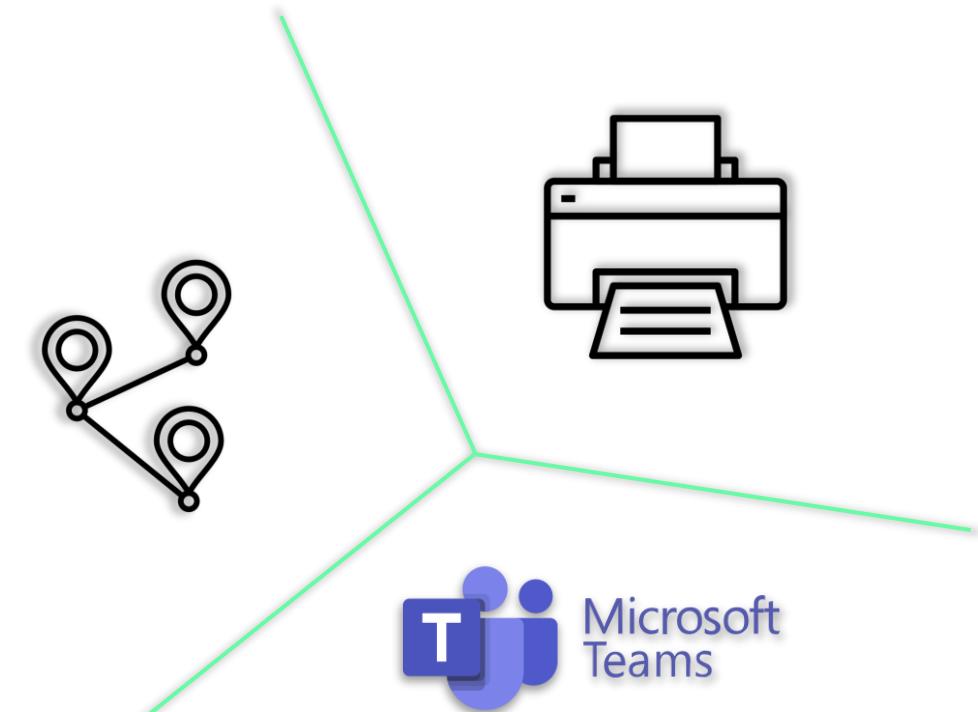
Die Digitalisierung und Optimierung von Prozessen sind zentrale Bestandteile der Unternehmensstrategie der Alphartis SE. In jüngerer Vergangenheit haben wir eine Reihe von Initiativen umgesetzt, um unser Tagesgeschäft effizienter, umweltfreundlicher und zukunftsfähig zu gestalten.

Ein Schlüsselement dieser Initiative war die Implementierung von Microsoft Teams als zentrales Arbeitsinstrument. Es dient nicht nur als Plattform für Kommunikation und Kollaboration, sondern auch als digitaler Speicherort, wodurch der Bedarf an physischer Dokumentenablage drastisch reduziert wurde. Dies hat nicht nur den Papierverbrauch gesenkt, sondern auch die Effizienz und Schnelligkeit der internen Kommunikation erhöht.

Um den ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren, haben wir die Anzahl der Drucker auf ein Minimum beschränkt. Dies fördert eine papierarme Arbeitskultur und motiviert die Mitarbeiter, digitale Alternativen zu nutzen. Zusätzlich wurde der Übergang zu digitalen Rechnungen forciert, was nicht nur den Papierverbrauch minimiert, sondern auch administrative Prozesse beschleunigt.

Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit erstreckt sich auch auf unsere Geschäftsreisen. Durch das Sammeln, Bündeln und sorgfältige Planen von Außendienstfahrten konnten wir unnötige Strecken und somit Benzinverbrauch reduzieren. Ein weiterer Meilenstein war die Einführung des Desksharing in den IT-Büros – ein Pilotprojekt innerhalb der Alphartis SE. Diese moderne Arbeitsweise fördert nicht nur die Flexibilität und die Zusammenarbeit zwischen den Teams, sondern reduziert auch den Platzbedarf und die damit verbundenen Ressourcen.

All diese Maßnahmen verdeutlichen den Anspruch der Alphartis SE, Vorreiter im Bereich der digitalen Transformation und Nachhaltigkeit zu sein. Es ist unser Ziel, stetig nach Möglichkeiten zu suchen, um unsere Prozesse weiter zu optimieren und dabei stets den Aspekt der Nachhaltigkeit im Auge zu behalten.



Papierloses Arbeiten

Digitalisierung am Beispiel After Sales

In der heutigen Zeit ist der Begriff „Digitalisierung“ in der Unternehmenswelt nicht mehr wegzudenken.

So auch in der Alphartis SE. Gerade im Bereich Aftersales gibt es ein sehr großes Aufkommen an Auftragsbestätigungen, Lieferscheinen und Rechnungen. Um diese enormen Papiermengen langfristig zu reduzieren, wurden Prozess-optimierungen erarbeitet.

Zu folgenden Themen wurden Postfächer eingerichtet:

- **Reifen und Räder:** Durch die Einrichtung eines eigenen Postfaches und die Umstellung bei den Lieferanten auf den digitalen Schriftverkehr konnten bei über 6.500 Reifenbestellungen mehr als 13.000 Briefe in Papierform eingespart werden.



- **Onlinebestellungen / ABA Bestellungen:** Im Bereich Onlinebestellungen wurde ebenfalls ein eigenes Postfach installiert. Mit 300 Bestellungen im Jahr 2022 und knapp 400 Bestellungen im laufenden Jahr werden weitere 800 Briefe in Form einer Rechnung, eines Angebots oder einer Auftragsbestätigung eingespart. Dazu kommen noch circa 2.900 ABA-Bestellungen (internes Bestellsystem), die direkt den Aftersales Bereich betreffen.

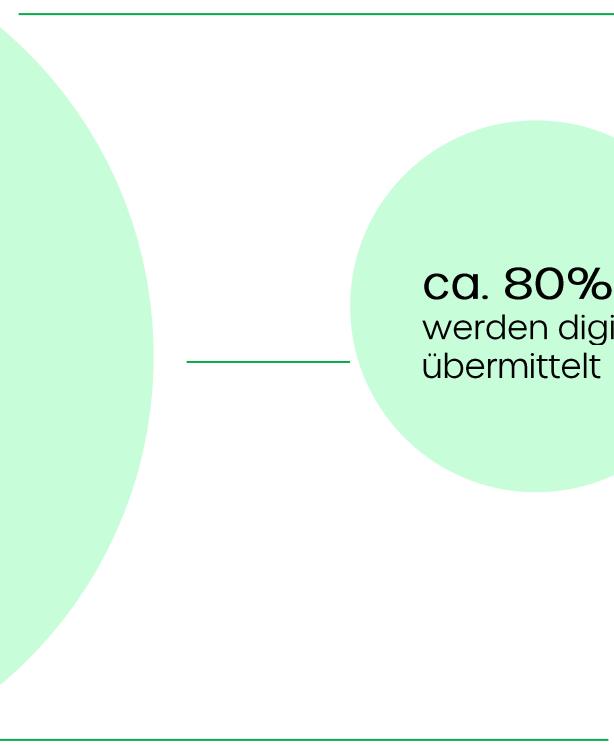
Nach aktuellen Rechnungen verursacht ein Brief circa 20 Gramm CO₂. Somit beträgt die Einsparung im Bereich Aftersales bereits 412 kg CO₂ pro Jahr. Durch die Umstellung wird nicht nur der CO₂-Ausstoß, sondern auch den Papierverbrauch deutlich reduziert.

Bei einem Gewicht von 4,5g eines bedruckten DIN-A4-Blattes und 4,99g eines Briefumschlages werden jährlich 1.955kg Papier eingespart.



Papierloses Arbeiten

Digitaler Rechnungsempfang



380.000 -
400.000
Rechnungen/Jahr
in der gesamten
Gruppe

Ø 1,6
Seiten
hat eine
Rechnung im
Schnitt

= Über 500.000 Blatt
Papiereinsparung
pro Jahr

Abfallmanagement

Recycling am Beispiel Toner



Das Thema Altintenpatronen- und Tonerentsorgung birgt in der IT-Branche erhebliche Nachhaltigkeitsherausforderungen. Diese Verbrauchsmaterialien enthalten oft Schadstoffe und bedeuten bei unsachgemäßer Entsorgung nicht nur eine Umweltbelastung, sondern auch ein Verschwendungsrisiko wertvoller Ressourcen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, hat die Alphartis SE Anfang 2023 eine innovative Vorgehensweise implementiert.

Anstatt Tonerkartuschen einfach zu entsorgen, spendet das Unternehmen sie an einen besonderen Dienstleister. Dieses Unternehmen hat sich darauf spezialisiert, Tintenpatronen und Toner fachgerecht wiederzubefüllen. Der Erlös aus dem Verkauf dieser recycelten Produkte wird an die Organisation "Rote Nasen Deutschland" gespendet, die sich mit ihren Clowns in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen für kranke und einsame Menschen einsetzt.

Durch dieses Programm profitieren alle Beteiligten: Die Alphartis SE profitiert von einer einfachen und kostenfreien Entsorgungslösung für ihre Verbrauchsmaterialien. Zugleich wird durch das Wiederbefüllen der Toner der nachhaltige Gedanke gefördert, und es werden wertvolle Ressourcen gespart. Die Organisation "Rote Nasen Deutschland" erhält durch den Verkauf der recycelten Produkte finanzielle Unterstützung für ihre wertvolle Arbeit. Es ist ein Paradebeispiel dafür, wie Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Effizienz Hand in Hand gehen können.

Bisher wurden 74 Kartons in unserem internen Bestellsystem ABA geordert. Die Auswertung und die Spende erfolgt jährlich im 1. Quartal des darauffolgenden Jahres.

E-Post

Hybridbrief | Rechnungen & Mahnungen

Die digitale Transformation schreitet voran und mit ihr die Implementierung nachhaltiger und effizienter Lösungen in Unternehmen. Ein solches Beispiel ist die Einführung der E-Post im Alphartis Konzern. Mit dieser Initiative betreten wir das nächste Level der digitalen Kommunikation und reduzieren gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck.

Was ist E-Post?

Die E-Post ist ein Service der Deutschen Post, der es ermöglicht, Briefe, Rechnungen und andere Dokumente digital zu versenden und zu empfangen. Anstelle des klassischen Postwegs werden die Dokumente elektronisch übertragen, wodurch sie schneller beim Empfänger ankommen und physischer Papierverbrauch vermieden wird.

Vorteile der E-Post:

- **Schnelligkeit:** Elektronische Übermittlung sorgt für einen raschen Austausch von Dokumenten.
- **Sicherheit:** Durch verschlüsselte Übertragung und sichere Speicherung wird ein hoher Datenschutzstandard gewährleistet.
- **Kosteneffizienz:** Der Wegfall von Druck-, Porto- und Versandkosten spart dem Unternehmen erhebliche Summen.
- **Nachhaltigkeit:** Die Vermeidung physischer Postsendungen reduziert den Ressourcenverbrauch und trägt zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks bei.

In Bezug auf die Nachhaltigkeit spielt auch das "GoGreenPlus"-Programm der Deutschen Post eine wichtige Rolle. Es handelt sich dabei um eine Initiative, bei der für jede E-Post-Sendung ein bestimmter Betrag in Klimaschutzprojekte investiert wird. Auf diese Weise wird nicht nur die Reduktion von Papierverbrauch und Transportemissionen den Umweltschutz unterstützt, sondern auch die aktive Förderung nachhaltiger Projekte.

Die Alphartis SE Konzerns nutzt bereits die E-Post für den Versand von Rechnungen und Mahnungen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um unsere internen Prozesse zu optimieren und gleichzeitig unseren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Wir sind stolz darauf, an vorderster Front der digitalen und ökologischen Transformation zu stehen und freuen uns auf die weiteren Möglichkeiten, die die E-Post und ähnliche Initiativen in der Zukunft bieten werden.



E_oPOST

GOGREEN
PLUS

Leitsatz 06

Produktverantwortung



Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.

In unserem Kerngeschäftsfeld der Vermarktung von Automobilen sind wir auf die Produkte der Hersteller und deren Entwicklungen angewiesen bzw. abhängig.

Dafür versucht die Alphartis SE aber in den Bereichen, in denen sie herstellerunabhängig agieren kann, regionale Lieferanten bzw. wo möglich nachhaltige Lieferanten zu berücksichtigen. Uns ist es wichtig, dass das Thema Nachhaltigkeit auch bei unseren Geschäftspartnern einen hohen Stellenwert hat.

Die zentrale Einkaufsabteilung prüft ständig die Möglichkeiten der Umstellung auf regionale Lieferanten/Hersteller und nachhaltige bzw. zertifizierte Produkte.

Der Vorteil regionaler Lieferanten liegt u. a. bei kürzeren Transportwegen und zeitnaher Belieferung. Beispielsweise erfolgt die Lieferung von Obst und Getränken für das Konferenz- und Schulungszentrum und alle weiteren Standorte über Händler/Unternehmen aus dem Umland, die regionale Produkte wie Mineralwasser und Fruchtsäfte im Sortiment haben. Und auch beim Catering liegt der Fokus auf örtlichen Anbietern.

Im Einkaufsbereich Teile/Zubehör werden beispielsweise Berufsbekleidung, Fußmatten und individualisierte Werbemittel über baden-württembergische Unternehmen bezogen.

Somit werden sowohl die Produktionsketten als auch die Lieferwege so kurz wie möglich gehalten. Mit der Entscheidung auf diese Lieferanten zu setzen wollen wir unsere regionale Wirtschaft stärken und den CO₂ Ausstoß so gering wie möglich halten.

Produktverantwortung

Verbrauchsmaterialien im Werkstattbereich

So wie in vielen Bereichen, versuchen wir auch unsere Werkstätten stetig nachhaltiger zu gestalten und zu optimieren. Mit verschiedenen strategischen Partnern arbeiten wir fortlaufend an der Verbesserung unserer Produkte und Prozesse im Bereich der Werkstatt

- Umstellung Bremsenreiniger: Änderung der Gebinde für Bremsenreiniger. Anstatt in Dosen wird der Bremsenreiniger nun in 60-Liter-Fässern angeliefert und dann in Sprühflaschen umgefüllt. Somit entfällt der Müll durch die Dosen. Die Fässer werden nach Verbrauch wieder abgeholt und wiederverwendet. Im Vorjahr wurden 1.950 Liter Bremsenreiniger benötigt und somit zum Vorjahr 3.900 Dosen eingespart.
- Umstellung Bremsflüssigkeit: Ebenso wurde das Gebinde für die Bremsflüssigkeit von 5-Liter-Kanister auf ein 60-Liter-Fass erhöht. Wie beim Bremsenreiniger entfällt auch hier der Abfall durch die Kanister und die Fässer werden wiederverwendet. Circa 42.000 Liter wurden über alle Standorte verbraucht, das entspricht einer Einsparung von 8.400 5-Liter-Kanistern.
- Putztücher im Reinigungsservice: Für die in den Werkstätten verwendeten Putztücher wird ein Reinigungsservice genutzt. Mit diesem Service setzen wir auf die Langlebigkeit der Putztücher und verringern die bis dato entstandene Abfallmenge.
- AdBlue von verschiedenen Fassgebinden zum Vorratstank: In diesem Jahr wurden alle Standorte mit einem neuen Vorratstank für AdBlue ausgestattet. Somit entfallen sämtliche Gebinde, die es zuvor gab. Dabei handelte es sich je nach Größe des Standortes um 5-Liter-Kanister, 60- oder 208-Liter-Fässer.

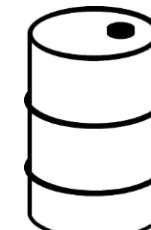
Durch die Umstellung sparen wir bei einem Verbrauch von knapp 85.000 Liter folgende Gebinde Größen pro Jahr ein:



5l = 17.000 Kanister



60l = 1.417 Fässer



208l = 409 Fässer

Produktverantwortung

IT-Hardware - Einkauf

Der Einkauf von IT-Hardware stellt für viele Unternehmen einen wichtigen und zugleich herausfordernden Bereich dar, insbesondere wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht. Die Alphartis SE nimmt diese Herausforderung ernst und hat klare Richtlinien und Ansätze entwickelt, um sicherzustellen, dass der Einkauf nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch ökologischen und sozialen Kriterien entspricht.

Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Lebensdauer der erworbenen Hardware. Wir setzen bewusst auf Produkte, die durch ihre Robustheit und Langlebigkeit überzeugen. Ein langer Produktlebenszyklus reduziert nicht nur den Bedarf an häufigen Neuanschaffungen, sondern minimiert auch den anfallenden Elektroschrott. Darüber hinaus berücksichtigen wir auch die Lieferzeiten der Produkte. Lange Lieferzeiten können ein Indikator dafür sein, dass die Produktion nicht unter Zeitdruck und potenziellen Kompromissen in Qualität und Nachhaltigkeit steht.

Ein weiterer zentraler Punkt in unserer Einkaufsstrategie ist der enge Austausch mit Händlern und Herstellern. Durch diesen Dialog können wir sicherstellen, dass unsere Nachhaltigkeitsanforderungen verstanden und umgesetzt werden. Dabei geht es nicht nur um die Produkte selbst, sondern auch um die Verpackung. Wir legen Wert darauf, dass die gelieferte Hardware in umweltfreundlichen und minimalen Verpackungsmaterialien geliefert wird. Unnötiger Plastikmüll und Überverpackungen sollen vermieden werden. Zudem prüfen wir aktuell Möglichkeiten, in Zukunft verstärkt auf wiederverwendbare oder recycelte Verpackungen zu setzen.

Durch diese Maßnahmen strebt die Alphartis SE an, ihren ökologischen Fußabdruck im Bereich des IT-Hardware-Einkaufs kontinuierlich zu reduzieren und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit und Effizienz nicht aus den Augen zu verlieren. Es ist unser Ziel, in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einzunehmen und andere Unternehmen zu inspirieren, ähnliche Schritte zu gehen.



Verpackung aus biobasiertem Kunststoff (DELL)

NACHHALTIGKEIT BEI LATITUDE-SYSTEMEN

Die Laptops und Chromebooks der Dell Latitude-Serie werden mit Blick auf den Umweltschutz entwickelt. Wir verwenden daher nach Möglichkeit in all unseren Produkten und Verpackungen umweltschonende Materialien.



100 %

Unsere neuen Latitude-Laptops werden in Verpackungen gefertigt, die zu 100 % aus recycelten oder erneuerbaren Materialien gefertigt werden und zu 100 % recycelbar sind.¹ Zudem bietet Dell für ausgewählte Latitude-Systeme den Versand im Multipack an, um noch mehr Material zu sparen und gleichzeitig die CO₂-Bilanz für den Transport zu verringern.

Nr. 1

Die Systeme der Latitude-Serie waren die ersten Dell PCs, die aus wiedergewonnenen Carbonfasern und biobasierten Materialien gefertigt wurden und zu 100 % recycelbar sind.² Aufgrund ihres herausragenden Designs und der innovativen verwendeten Materialien sind sie auch heute noch das Aushängeschild unseres Produktportfolios.

Bis zu 5 verschiedene Arten

recycelter oder erneuerbarer Materialien kommen in den Komponenten ausgewählter Latitude-Laptops zum Einsatz:

- Biokunststoff
- Biobasierter Gummi
- Plastik aus der Nähe von Ozeanen
- Wiedergewonnene Carbonfasern
- PCR-Kunststoff

Über 60 EPEAT-zertifizierte Produkte

8.0 Umfassende ENERGY STAR 8.0-Zertifizierung



1 Neue Verpackungen bestehen bis zu 95 % aus recycelten Materialien und bis zu 22 % aus erneuerbaren Materialien in Form von erneuerbaren Papierfasern. Die Materialzusammensetzung kann je nach Produkt und Größe variieren. Ausgenommen sind optional Anhänge, die der Bestellung hinzugefügt werden und im selben Karton verpackt werden. Verpackungsmaterialien aus Papier können über staatliche Recyclinganlagen entsorgt werden, falls verfügbar. Der Systembezel besteht aus recyceltem Kunststoff. 2 Basierend auf einer internen Analyse, April 2022.

3 Die Latitude 5000 Serie und die Latitude 7000 Serie kommen 3 verschiedene Materialien zum Einsatz: biobasierter Gummi in den Laptopschalen (39 %), Plastik aus der Nähe von Ozeanen im Lüftungsgehäuse (28 %), Carbonfasern in Gehäusedeckel und Basis (23 %). Biokunststoff im Gehäusedeckel (21 %) sowie recycelter Kunststoff (ingesamt 20 %). In der Latitude 5000 Serie hingegen kommen 3 verschiedene Materialien zum Einsatz: biobasierter Gummi in den Laptopschalen (39 %), Carbonfasern im Gehäusedeckel (18 %) sowie recycelter Kunststoff (ingesamt 10 %). In der Latitude 7000 Serie kommen ebenfalls 3 verschiedene Materialien zum Einsatz: biobasierter Gummi in den Laptopschalen (39 %), Plastik aus der Nähe von Ozeanen im Lüftungsgehäuse (28 %) sowie PCR-Kunststoff (23 %).

DELL Technologies

Produktverantwortung

IT-Hardware - Recycling

Nachdem die Alphartis SE in allen Unternehmensbereichen verantwortungsvoll und zukunftsorientiert im Sinne der Nachhaltigkeit handeln will, kommt nicht nur dem Einkauf, sondern auch dem Recycling ausgedienter IT-Hardware ein hoher Stellenwert zu. Mit unserem Engagement in diesem Bereich wollen wir einerseits das Vertrauen der Stakeholder stärken und uns andererseits als einer der Branchenführer in Sachen Corporate Responsibility positionieren.

Selbstverständlich wird aus Gründen der Datensicherheit und des Datenschutzes der sensiblen Daten ein sachgemäßes Recycling, das eine zertifizierte Datenlöschung beinhaltet, gewährleistet. Durch das Recycling und die Wiederverwendung alter IT-Hardware können nicht nur Entsorgungskosten gespart werden, sondern man erhält auch potenzielle Gutschriften für zurückgegebene Hardware. Damit bietet sich eine finanzielle Anreizstruktur, die gleichzeitig ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Hardware-Ressourcen unterstreicht das Bestreben, effizient und zukunftsorientiert in allen Geschäftsbereichen zu arbeiten. Außerdem stellt dieses professionelle Recycling die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bei der Entsorgung von Elektronikschrott sicher.

Das Recycling der IT-Hardware ist für die Alphartis SE nicht nur aus Gründen der Nachhaltigkeit, sondern auch aus wirtschaftlichen, rechtlichen und reputationsbezogenen Gründen von entscheidender Bedeutung.

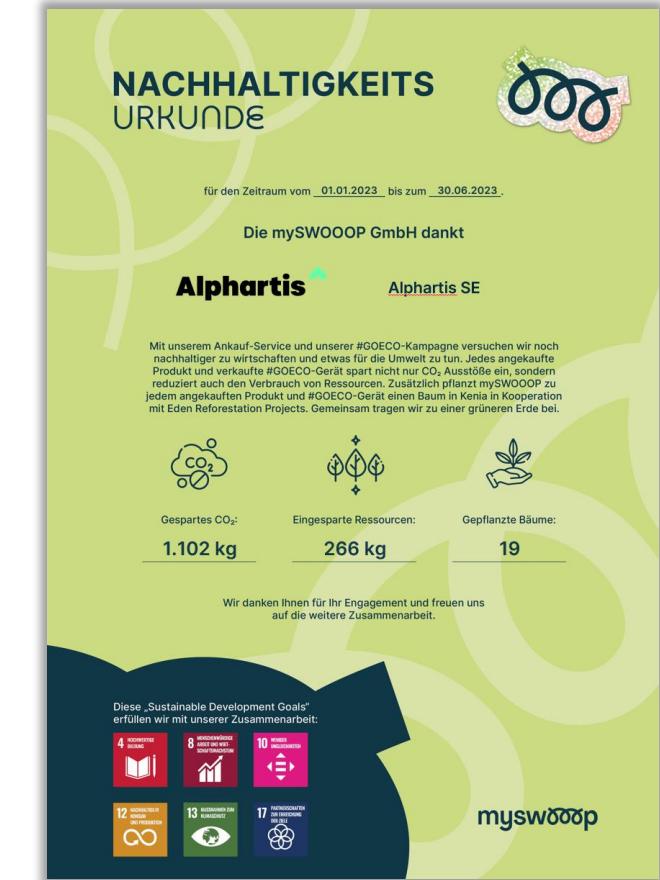
Die Alphartis SE befindet sich derzeit in einer intensiven Auswahlprozess, um geeignete Partner für das Recycling ihrer IT-Hardware zu finden. Dabei legen wir nicht nur Wert auf herkömmliche Recycling- und Remarketing-Dienstleistungen, sondern suchen gezielt nach Anbietern, die über das klassische Angebot hinausgehen. Es gibt bereits erste interessante Anbieter, die neben dem eigentlichen Recyclingprozess zusätzlich Umweltzertifikate ausstellen oder aber auch als Ausgleich für den Ressourcenverbrauch Bäume in Kenia pflanzen. Außerdem wird aktuell mit dem Gedanken gespielt, in Kooperation mit einem Dienstleister die alte Hardware an die Mitarbeiterschaft zu verkaufen. Dieser Ansatz entspricht einem aktuellen Trend und bietet sowohl für das Unternehmen als auch für die Mitarbeitenden Vorteile. Durch innovative Ansätze möchten wir sicherstellen, dass unsere Bemühungen in Sachen Nachhaltigkeit maximale Wirkung erzielen und wir gleichzeitig unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

interzero®
zero waste solutions

myswoop

Swoop es weiter.

AfB
social & greenIT



Leitsatz 07

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.

Die Alphartis SE steht für Beständigkeit und Verlässlichkeit. So wollen wir in Zukunft nicht nur bestehende Arbeitsplätze sichern, sondern durch Expansion in Baden-Württemberg auch weitere Arbeitsplätze in der Region schaffen. Als regionales Unternehmen ist es unser Bestreben, unseren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze in Wohnortnähe anzubieten. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf die Ausbildung junger Menschen. Selbstverständlich wissen wir die Erfahrung der älteren Generation sowie die Loyalität und das Wissen unserer langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schätzen.

Durch regelmäßige Investitionen stellen wir den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicher und sorgen gleichzeitig für attraktive Arbeitsplätze. Wir bieten daher seit Jahren eine konstant hohe Zahl neuer Ausbildungsplätze an und planen für 2024 beispielsweise rund 200 Neueinstellungen in allen Ausbildungsberufen. Gleichwohl wollen wir in der Regel alle unsere auslernenden Auszubildenden übernehmen und bieten ihnen daher üblicherweise einen unbefristeten Arbeitsvertrag an.

Die Wege in eine Ausbildung oder Festanstellung bei der Alphartis SE sind dabei vielfältig und eng verknüpft mit unseren unterschiedlichen Marketing- und Recruiting-Kanälen, führen meist aber über ein freiwilliges oder schulisches Praktikum zu uns. Immer häufiger aber auch über verschiedenen berufsvorbereitenden Maßnahmen und Bildungsangebote diverser Träger, z.B. als AVdual oder im Rahmen einer Einstiegsqualifizierungs- oder Umschulungsmaßnahme.

Aufgrund der unterschiedlichsten Rahmenbedingungen versuchen wir dabei mit einer Vielzahl an Unterstützungsangeboten, wie z. B. ausbildungsbegleitenden Hilfen (AsaFlex) oder Sprachkursen, jeden bestmöglich beim erfolgreichen Start ins Berufsleben zu unterstützen und kooperieren hierbei eng mit der Arbeitsagentur sowie den verschiedenen Industrie- und Handelskammern bzw. Handwerkskammern in unserem Verbreitungsgebiet.



„Unser Anspruch ist es, unseren eigenen Nachwuchs und unser Wachstum durch eine hohe Ausbildungsquote sicherzustellen. Wir wollen jungen Menschen aller Nationen einen guten Start ins Berufsleben ermöglichen.“

Albrecht Wollensak, Vorstandsvorsitzender



Leitsatz 08

Nachhaltige Innovationen

Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

Die Alphartis SE ist bestrebt, auch in Zukunft für die Einhaltung und Umsetzung der WIN-Charta Leitsätze einzustehen.

Gemeinsam mit der Mitarbeiterschaft wollen wir in unser tägliches Handeln die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte integrieren, umsetzen und leben.

Da es bei diesem Leitsatz in erster Linie um die Entwicklung neuer und innovativer Produkte geht, möchten wir nur darauf hinweisen, dass wir die Bereiche, die wir beeinflussen können, nachhaltiger gestalten werden.

Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den Bereichen Ladeinfrastruktur sowie Energie und Immobilien liegen.

Leitsätze 09 und 10

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen:

Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.

Auch im Bereich der Finanzentscheidungen zeigt sich die Alphartis SE als regional verwurzeltes Unternehmen.

Wir leben von der Region und arbeiten wo möglich mit Lieferanten und Dienstleistern aus der Region zusammen.

Gerade im Finanzbereich setzt die Unternehmensgruppe nicht nur bei den Herstellerbanken auf eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Partnerschaft mit den Banken vor Ort ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie. Mit jährlichen Bankengesprächen fördern wir den offenen Dialog und das Miteinander mit den Finanzpartnern. Dies spielt auch oder gerade beim Wachstumskurs der Alphartis SE eine wichtige und entscheidende Rolle.

Im Rahmen der Finanzpolitik legen sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat großen Wert auf eine solide Finanzstruktur und den weiteren Ausbau der Eigenkapitalquote. Dieser Weg wird von den Aktionärsvertretern begrüßt und unterstützt.



Leitsatz 10 – Anti-Korruption:

Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften ist für uns selbstverständlich. Die einzelnen Fachbereiche stellen deren Einhaltung sicher und überprüfen kontinuierlich die Aktualität der Vorgaben.

Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Prüfungen verfügt die Unternehmensgruppe über einen eigenen internen Revisionsbereich.

Regelmäßige Schulungen vermitteln das nötige Fachwissen und schützen die Mitarbeiter vor der Nicht-Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen und Vorgaben.

Des Weiteren haben wir im IT-Bereich das Angebot an Online-Schulungen zu IT-Sicherheit/Cyberkriminalität deutlich auf- und ausgebaut.



Leitsätze 11 und 12

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert:

Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

Der Firmensitz der Alphartis SE befindet sich in Horb a. N. und alle Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe sind in Baden-Württemberg ansässig. Mit dieser Struktur leisten wir einen wichtigen Beitrag für Arbeits- und Ausbildungsplätze insbesondere in ländlichen Regionen und Mittelzentren. Die Mitarbeiterschaft erhält dadurch die Möglichkeit in Wohnnähe zu arbeiten. Auch in Zukunft ist ein gesundes Wachstum in der Region oder angrenzend an die bisherigen Standorte geplant.

Ziel muss es sein, sichere und attraktive Arbeitsplätze in der Region zu bieten. Ein breites Spektrum an Ausbildungsbereufen/-plätzen ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Die Alphartis SE will für ihre Kundschaft der Mobilitätsanbieter in der Region sein. Regionale Nähe bedeutet Vertrauen, Verlässlichkeit und Kontinuität.

Wir wollen für unsere Kundinnen und Kunden der Partner rund um alle Fragen der Mobilität sein und damit deutlich mehr als nur der Automobilhändler vor Ort.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken:

Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen dabei sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

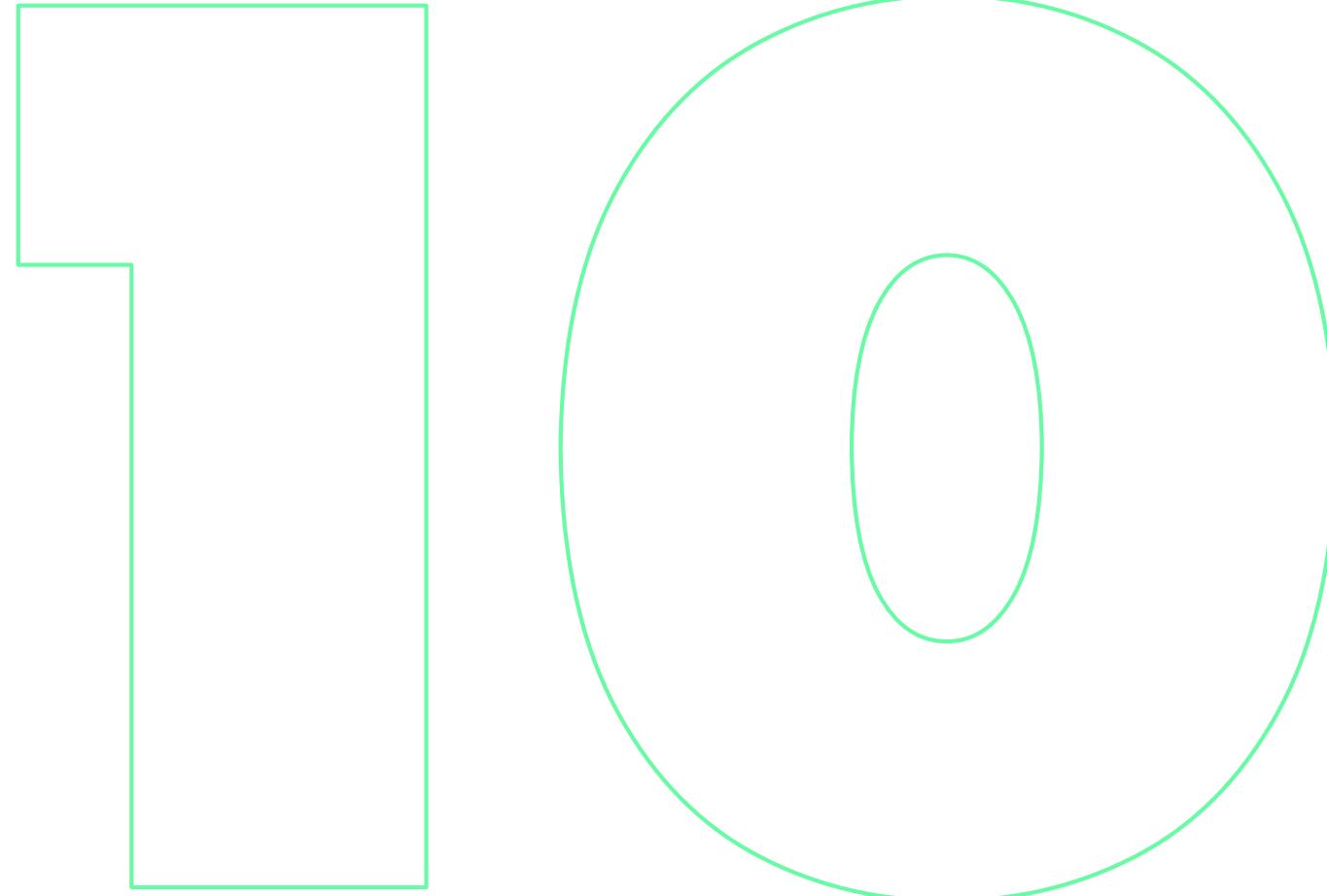
Wir sind uns durchaus des Spagats zwischen Mobilitätsanbieter und Umweltschutz bewusst. Deshalb sind wir bestrebt, die Dinge, die wir beeinflussen können, positiv im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Als Mobilitätsdienstleister in der Region wollen wir auf lange Sicht unsere Dienstleistungen so ressourcenschonend wie möglich anbieten und betreiben. Prozessoptimierung hat schon immer einen hohen Stellenwert in der Unternehmensgruppe eingenommen.

Die Prozessanalyse wird nun um den Punkt Nachhaltigkeit erweitert. Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit und ein ressourcenschonender Umgang werden gefordert, gefördert und unterstützt. Arbeitskreise beschäftigen sich mit Nachhaltigkeitsmanagement.

Regelmäßige Beiträge in der Mitarbeiterzeitung A – Z erhöhen die Aufmerksamkeit und schärfen das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Umdenkens.

Außerdem ist ein Pilotprojekt mit den Ausbildungsbotschaftern in der Klima-Arena Sinsheim in Planung, um die Notwendigkeit von nachhaltigem Handeln bereits frühzeitig auch im Berufsalltag zu etablieren.

WIN!PROJEKT



WIN!PROJEKT

In der Region. Für die Region.

Die Alphartis SE hat sich seit der Gründung – seinerzeit noch die ahg Autohandelshandelsgesellschaft mbH – im Jahr 1986 immer sozial engagiert und die unterschiedlichsten Projekte im In- und Ausland unterstützt.

In den letzten Jahren wurde aber immer deutlicher, wie wichtig auch gerade die soziale Verantwortung von Unternehmen in der Region ist. Deshalb hat sich das Unternehmen dazu entschieden, den Schwerpunkt der Unterstützung und Förderung in der Region zu leisten, in der ihre Kundschaft und die Mitarbeiter:innen leben und arbeiten. Den Fokus legen wir dabei auf die Betreuung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien.

Von der Alphartis SE und ihren Tochtergesellschaften ahg und bhg wurden Ende 2022 Projekte von 20 Institutionen, Organisationen und Einrichtungen in Baden-Württemberg mit jeweils 5.000 € unterstützt. Die Liste der Organisationen reichte von Kindergärten/-dörfern, Schulen, Diakonieeinrichtungen, Kinderkrebskliniken, Kinder- und Jugendhospizarbeit bis hin zu Projekten vom Kinderschutzbund und einer Straßenschule in Freiburg.

Uns liegt sehr viel daran, dass sich die Mitarbeiterschaft mit den Projekten identifizieren kann. Deshalb haben sie auch die Möglichkeit, mitzuentscheiden, welche Vorhaben in unserem Marktgebiet unterstützt werden.

Und so konnten sich auch im Jahr 2023 wieder 16 Einrichtungen in der Region jeweils über einen Scheck in Höhe von 5.000€ freuen. Es wird darauf geachtet, dass immer unterschiedlichste Organisationen und Einrichtungen bedacht werden. Neu dabei waren unter anderem ein Verein für Nachbarschaftshilfe, ein Frauenhaus, eine Einrichtung für Kinder/Jugendliche aus schwierigen familiären Verhältnissen, denen eine lebenswerte Gemeinschaft geboten wird sowie Organisationen, die sich um Kinder und Jugendliche kümmern, die sexuelle/körperliche Gewalt erfahren mussten.

Die Alphartis SE hat sich dazu entschlossen, diesem sozialen Engagement mit der Gründung der Alphartis Stiftung ein neues Gesicht zu geben. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Schritt ab 2024 unserem Leitsatz „In der Region. Für die Region.“ noch mehr Ausdruck und Reichweite verleihen.

Dem Unternehmen ist es ein Anliegen, gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Menschen in der Region zu unterstützen, die auf Hilfe angewiesen sind.

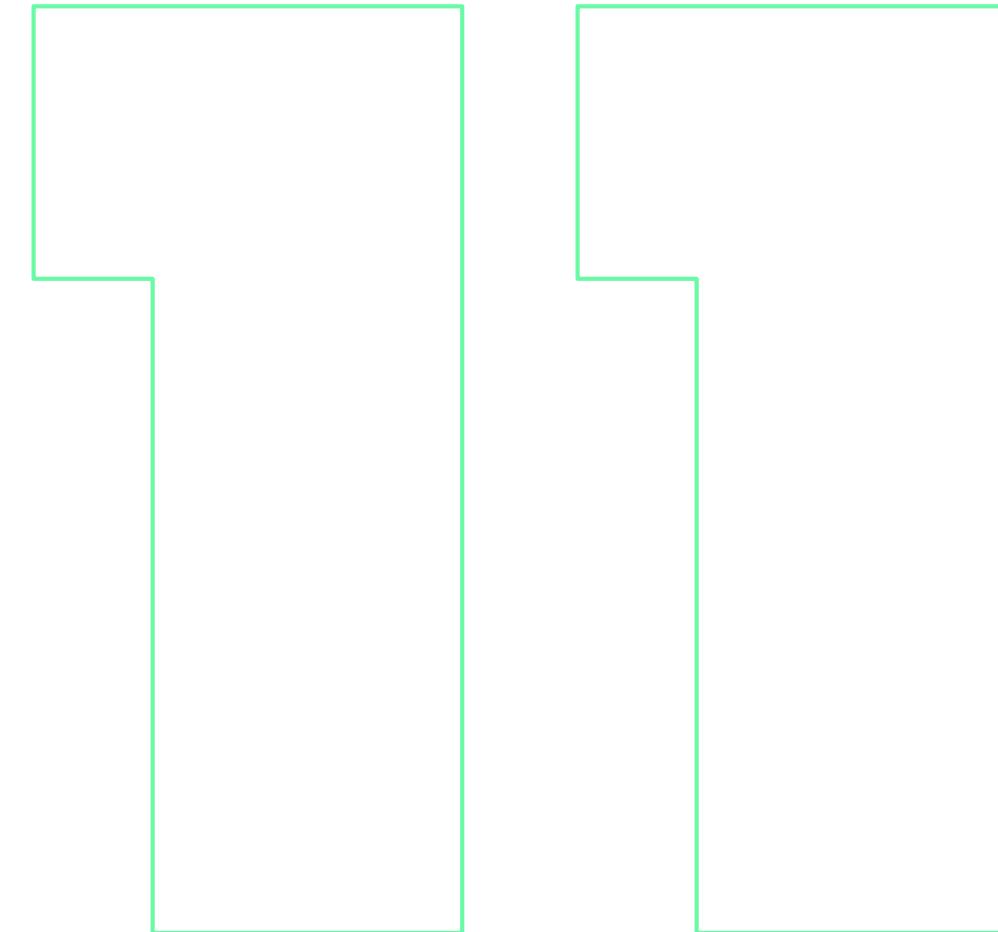
Alphartis 

 ahg

 bhg



AUSBlick





Ausblick

2024

Das Bestreben der Alphartis SE ist es, auch in Zukunft für die Einhaltung und Umsetzung der WIN-Charta Leitsätze einzustehen.

Gemeinsam mit der Mitarbeiterschaft wollen wir in unser tägliches Handeln die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte integrieren, umsetzen und leben.

Ein besonderer Schwerpunkt wird aber auch in 2024 auf den Bereichen Immobilien und Energie liegen.

- Umstellung auf Ökostrom
- Weiterer Ausbau der Lade-Infrastruktur
- Installation PV-Anlagen
- Prüfung der Heizungssysteme
- Frisch- und Abwassermanagement
- Immobilien: Bei Um- und Neubauten wird mindestens auf die Umsetzung der KfW 55-Vorgaben geachtet.

Denn gerade unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten müssen wir uns um die Bereiche kümmern, die wir maßgeblich und direkt beeinflussen können.

KONTAKTINFORMATIONEN

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Petra Eßer
E-Mail: esser@alphartis.com
Tel.: +49 (0) 7451/5205-430

Impressum

Herausgegeben: Januar 2024

Alphartis SE (Societas Europaea)
Geschwister-Scholl-Str. 22
72160 Horb am Neckar
Deutschland